



handwerk heute

FARBEN, PUTZE UND MEHR 6. Ausgabe

Für Ruhe sorgen

Gesundes Wohnen beginnt mit Schallschutz



Designtipps für Bäder

Es kommt auf die Details an



BAUEN + MODERNISIEREN
FACHHANDEL

Zukunftsthema? Heutethema!

Von Kaiser Wilhelm II. – übrigens der letzte deutsche Kaiser – stammt das Zitat: „Das Auto ist eine vorübergehende Erscheinung. Ich glaube an das Pferd.“ Oft lagen Menschen falsch, wenn es um die Einschätzung von technologischen Entwicklungen ging. Noch immer wird auch die Digitalisierung mit ihren Chancen und Möglichkeiten vielfach unterschätzt. Natürlich ist es aufwendig, bewährte Arbeitsprozesse infrage zu stellen und den Schritt zur Veränderung zu wagen. Oft fehlen auch einfach die Kapazitäten und die Zeit, um überhaupt darüber nachzudenken. Aber wie zu Zeiten des Automobils gibt es Entwicklungen, die unaufhaltsam sind.

Deshalb widmet sich die sechste Ausgabe von „handwerk heute“ mit ihrem Schwerpunktthema der Digitalisierung. Denn seit einiger Zeit erhalten Handwerksbetriebe mehr Hilfen, wenn sie Prozesse verändern und ihre Wettbewerbsfähigkeit über digitale Strategien verbessern möchten. In diesem Heft finden Sie Tipps und Informationen, von welchen Stellen Sie Unterstützung erhalten können.

Um konkrete Förderung geht es auch bei einem zweiten Thema: Integration durch Ausbildung. Der gute Wille von beiden Seiten reicht manchmal nicht aus, denn es kann Hindernisse geben, die einer schnellen Eingliederung von Flüchtlingen im Weg stehen. Aber das ist kein Grund aufzugeben. Vielmehr gilt es, Barrieren aus dem Weg zu räumen und aus Erfolgen zu lernen. Auch dazu haben wir für Sie nützliche Tipps.

Selbstverständlich finden Sie wie gewohnt in „handwerk heute“ Informationen zu Neuheiten und zu Produkten, die Ihnen dabei helfen, noch effizienter zu arbeiten oder Kundenwünsche einfach umzusetzen. Ganz gleich, ob es um gesundes Wohnen geht oder um Themen wie Sicherheit sowie die Gestaltung moderner Bäder. In diesem Heft finden Sie praxisnahe Anregungen. Wenn Sie Beratung brauchen, freuen wir uns auf Ihren Besuch – Ihr Partner im Baustoff-Fachhandel, für Zukunfts- und für Heutethemen.

Die Themen im Heft

Markttrends „Bäder“

- Fugenmörtel kann mehr sein als Füllmaterial 4-5
- Systemprodukte für bodenebene Duschen 6
- Bauelemente zur individuellen Badgestaltung 7

Neuheiten

- Lösemittelfreie Holzdekorfarbe für innen und außen 8
- Neue Einsatzmöglichkeiten der Stahlfutterzarge VarioFix 9

Schwerpunktthema: Digitalisierung

- Die eigene Digitalisierungs-Strategie finden 10
- Digitalisierungs-Beschleuniger – Unterstützung vom Kompetenzzentrum Digitales Handwerk 11
- Ist das Handwerk im digitalen Zeitalter angekommen? 12
- Kundengewinnung online 13
- Nützliche digitale Helfer auf der Baustelle 14

Intelligente Produkte

- So können Sie staubfrei arbeiten 15
- Holzschutz in Rekordzeit: 3-in-1-Beschichtung für außen 16
- Ready-to-use: Rotband-Spachtelmassen 17
- Breites Anwendungsfeld für Sockelputz 17
- Baukastenlösung für Oberflächen in Q4-Qualität 18
- Sinnvoll und schön: gedämmte Garagentore 19

Sicherheit

- Aktuelle Sicherheitsstandards für Haustüren und Fenster 20
- Ausgereifte Technik für sichere Wohnungseingangstüren 21

Extra

- Unterstützung und Hilfe bei der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beruf 22

Wohnklima

- Neue Lösungen für mehr Licht und Raum 23
- Objektbericht Schallschutz 24-25
- Dichtes Bauen fordert emissionsfreie Baustoffe 26-28
- Nachhaltige Entfeuchtung 29
- Raumluftaktives Putzsystem mit Rotkalk 30

Rubriken

- Editorial 2
- Impressum 31
- Herstellerverzeichnis 31

4 Individuelle Wünsche einfach umsetzen

Von der Fuge bis hin zu Nischen oder Profilen: Bei der Gestaltung neuer Bäder kommt es auf jedes Detail an, um Kunden den Wunsch nach einem Wellness-Ort zu erfüllen, der schön ist wie im Luxushotel.



foto: ©thinkstock

10 Digitalisierung: Nicht ob, sondern wie!

Was die industrielle Revolution für die Menschen vor 200 Jahren war, ist die Digitalisierung für die Menschen heute. Sie wirkt sich auf alle Lebens- und Arbeitsbereiche aus und führt zu Veränderungen. Natürlich auch im Handwerk – und das sehen die meisten Handwerker positiv.



foto: prim

20 Stärke zeigen!

Seit 2014 bleiben die registrierten Wohnungseinbrüche besorgniserregend hoch. Dabei ließen sich mit entsprechender Technik viele Überfälle verhindern. Beraten Sie Ihre Kunden entsprechend!

22 Extra: Flüchtlingsintegration

Das Handwerk braucht Nachwuchs und geflüchtete Menschen brauchen Perspektiven: Damit dies zu einer Win-win-Situation wird, werden heute Unterstützung und Hilfen angeboten.



foto: ©thinkstock



foto: ©thinkstock

24 Objektbericht

Guter Schallschutz erhöht die Lebensqualität und beugt stressbedingten Erkrankungen vor. Schallschutzdächer können Menschen in ihren Häusern vor Fluglärm schützen. Eine Siedlung in der Einflugschneise des neuen Hauptstadtflughafens bereitet sich auf den Beginn des Flugbetriebes vor.



Designtipps für Bäder

Von der Fuge bis hin zu Nischen oder Profilen: Bei der Gestaltung neuer Bäder kommt es auf jedes Detail an, um Kunden den Wunsch nach einem Wellness-Ort zu erfüllen, der schön ist wie im Luxushotel.

... Anforderungen stark verändert

Eine barrierefreie Ausstattung, mehr Wellness, modernes Design oder gar das „smarte“ Bad mit App-Steuerungen: Es gibt viele Gründe, warum Haus- und Wohnungsbesitzer in die Sanierung ihrer Bäder investieren. In kaum einem anderen Bereich haben sich die Anforderungen so stark verändert, denn das Badezimmer ist heute Teil des Wohnbereichs. Hier spielt sich mehr Leben ab als früher – das Element Wasser sorgt für Erholung und Entspannung. Selbstverständlich kommt es noch immer auf Funktionalität an, aber am besten sollte sie nicht zu sehen sein.

... individuelle Wünsche einfach umsetzen

Die Hersteller haben darauf reagiert und bieten Produkte an, mit denen Handwerker auch indivi-

duelle Wünsche einfach umsetzen können. So lassen sich zum Beispiel bodengleiche Duschen durch vorgefertigte Bauteile normgerecht mit geringen Aufbauhöhen

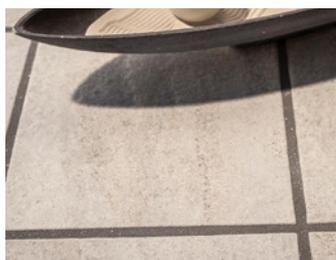
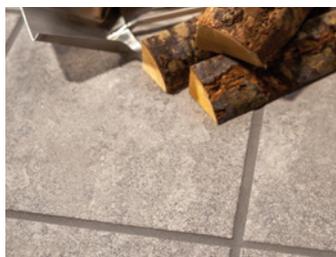
realisieren. Aber auch farbbrillante Fugen, genau abgestimmt auf die ausgewählten Fliesen, unterstreichen die hochwertige Ausführung des neuen Badezimmers. ■



Fugen zaubern Flächen

Fugenmörtel kann weit mehr sein als ein Füllmaterial: Die Voraussetzung dafür ist eine dauerhafte und gleichmäßig hohe Farbbrillanz, wie sie die Sopro FlexFuge bietet. So entstehen perfekte Flächen, die Fliesen in Szene setzen.

„Wer sie einmal probiert hat, liebt sie!“ Mit diesem Slogan weckt die Sopro Bauchemie hohe Erwartungen an die neue Sopro FlexFuge plus – das jüngste Kind aus der Familie kalkschleierfreier, zementärer Fugenmörtel mit bewährter OPZ®-Technologie. Für Kunden zählt vor allem ihr erhöhter Schutz gegen Schimmelpilze und Mikroorganismen, der zu einem dauerhaft schönen Fugenbild beiträgt. Der eingebaute Perleffekt und die Hydrodur®-Technologie für eine wasser- und schmutzabweisende Ausrüstung machen die emissionsarme Sopro FlexFuge plus extra pflegeleicht. Auch die hohe Abriebfestigkeit und erhöhte Widerstandsfähigkeit, zum Beispiel gegen saure Reinigungsmittel, sorgen für optimale Funktionalität.



Glitzereffekte als Highlight

Die Sopro FlexFuge plus gibt es in zahlreichen aktuellen Farben, passend zu den neuesten Badezimmer-Trends. Ein besonderer Blickfang – individuell und außergewöhnlich – ist die Verwendung von Sopro Glitter Gold und Silber. Die Partikel können einfach eingestreut werden: Das Ergebnis ist ein veredeltes Fugenbild.

Dass sich die hohen Erwartungen rundum erfüllen, zeigen die vielen Pluspunkte für Verarbeiter: Dank der abgestimmten Kornstruktur bietet der innovative Fugenmörtel ein hervorragendes Einfug- und Abwaschverhalten. Fugenbreiten zwischen 2-20 mm sind möglich. Besonders spielt die Sopro FlexFuge ihre Vorteile auch bei der Verarbeitung an Wänden aus. Neben Badezimmern und

weiteren Feucht- und Nassräumen meistert die Fuge zudem Außenbereiche oder die Anwendung mit Fußbodenheizungen mühelos. Weil die Sopro FlexFuge plus bereits nach 2 Stunden zu begehen und nach 12 Stunden zu belasten ist, garantiert sie einen schnellen Baufortschritt. Der hochwertige Fugenmörtel ist im 15-kg-Sack oder im 5-kg-Beutel erhältlich. ■

Garantierte Farbbrillanz

Die OPZ®-Technologie von Sopro gewährleistet eine dauerhafte und gleichmäßig hohe Farbbrillanz der Fugenoberflächen. Oft stören Verfärbungen oder Kalkschleier die Optik von gefliesten Flächen. Schuld daran sind die freien Kalkanteile in herkömmlichen, zementären Fugenmörteln, die sich beim Abwaschen der Fuge oder ganz allgemein in Verbindung mit Wasser als unansehnlicher weißer Fleck bzw. Ausblühung niederschlagen können.

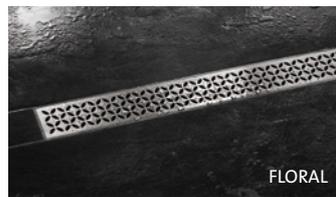
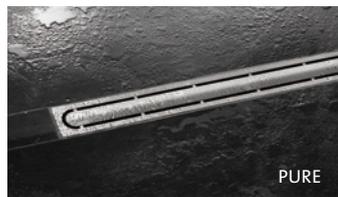
Die OPZ®-Technologie garantiert eine innovative Mörtelformulierung, die keinen Portlandzement und damit auch keinen freien Kalkanteil enthält. Dies sorgt für perfekte Fugenoberflächen.



... einfach und komfortabel zu verarbeiten



Mehr Produktinformationen:
www.sopro.de



Grenzenloses Duschvergnügen

Bodenebene Duschen bieten viele Vorteile. Sie sind stufenlos begehbar und leicht zu reinigen. Mit Systemprodukten von Schlüter-Systems können sie schnell und sicher gebaut werden.

Dieses System ist mehr als die Summe seiner Einzelteile: Bei Schlüter-Systems sind die Komponenten für bodengleiche Duschen exakt aufeinander abgestimmt und so aufgebaut, dass

ein Höchstmaß an Sicherheit in der Verarbeitung erzielt wird. Der modulare Aufbau gewährt dabei sowohl dem Kunden als auch dem Handwerker ein Maximum an Flexibilität.

Gekonnt und elegant entwässert

KERDI-LINE steht bei Schlüter-Systems für eine funktionale Linienentwässerung mit Design. Die Rinnenkörper aus solidem Edelstahl sind sowohl für horizontale als auch vertikale Entwässerung verfügbar. Es gibt sie in 14 Längen, passend zu den Rost- und Rahmenkombinationen sowie den Belagträgern. Mit KERDI-LINE-STYLE gibt es nun zusätzliche Konturrahmen mit attraktiven Abdeckungen aus gebürstetem Edelstahl. Internationale Designbüros haben drei verschiedene Va-

rianten entworfen: PURE, CURVE und FLORAL. Der schmale Konturrahmen erlaubt die stufenlose Verwendung für Belagsmaterialien in Höhen von 6-18 mm. Er fasst die 4 mm starken Abdeckungen sicher und dezent ein. Alle drei KERDI-LINE-STYLE-Modelle stehen in Längen von 50 cm bis 120 cm in Schritten von jeweils 10 cm zur Verfügung. Die Designs FLORAL, CURVE und PURE gibt es auch für die Schlüter®-KERDI-DRAIN-Punktentwässerung.

Das macht die Montage so einfach

Durchdacht und auf unterschiedlichste Anforderungen abgestimmt ist das Schlüter®-KERDI-LINE-System immer eine gute Wahl.

- Einfache Montage mit passgenauem Rinnenträger aus Polystyrol (ohne zu bohren und zu schrauben)
- Horizontale Entwässerung auf der und vertikale Entwässerung durch die Geschosdecke
- Schallminderung durch Randdämmung möglich
- Werksseitig fest verklebte Dichtmanschette
- Herausnehmbarer Geruchsverschluss



Immer die passenden Profile

Mit den SHOWERPROFILEN von Schlüter-Systems lassen sich auch knifflige Punkte elegant lösen: von der stilvollen Verkleidung der seitlichen Wänden bis zur sauberen Abdeckung der Stirnseite – immer in hochwertigem Edelstahl.

- **SHOWERPROFILE-R** ist ein zweiteiliges Wandanschlussprofil zur Verkleidung des gefällebedingt frei bleibenden Wandbereichs über einer Linienentwässerung.
- **SHOWERPROFILE-S** ist ein Gefällekeil mit 2 % Gefälle zur Verkleidung der seitlichen Wänden. Das Profil ist rückseitig mit einem Vlies zur Verankerung im Fliesenkleber ausgestattet.
- Innovative Schwallschutzprofile (**SHOWERPROFILE-WS/-WSK**) sorgen dafür, dass das Wasser bleibt, wo es hingehört: im Duschbereich.

Weitere Infos unter:
www.schluter.de

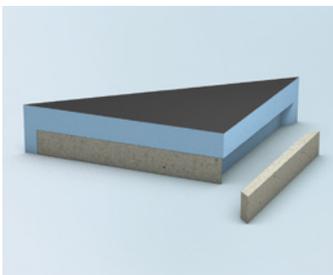


Mehr Komfort fürs Bad



Ob freitragende oder bodenbündig abschließende Bänke, Nischen, Eckkonstruktionen oder saubere Abschlusslösungen: Mit Bauelementen von wedi eröffnen sich in Bädern neue Gestaltungsmöglichkeiten, die ohne großen Aufwand realisierbar sind.

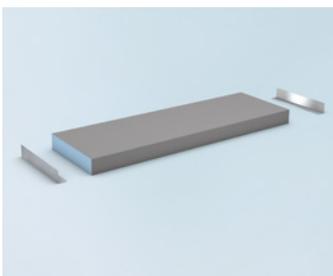
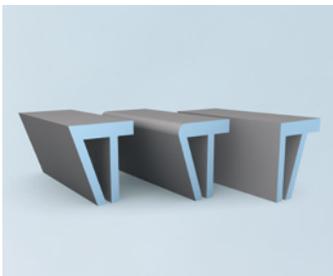
Für die Planung individueller Bäder bietet wedi eine Vielzahl von Bauelementen, mit denen sich Kundenwünsche umsetzen lassen. Tatsächlich kann durch Raumgestaltungen unter der Fliese der Nutzungskomfort von Bädern deutlich verbessert werden. Es kommt hierbei auf gute Beratung durch den Handwerksbetrieb an, denn oft fehlt Kunden die Vorstellungskraft, was durch modernes Baddesign heute erreicht werden kann.



Sitzbänke in der Dusche

Mit der freitragenden Sitzbank Sanoasa 4 hat wedi ein neues Bauelement entwickelt, das dank seiner Flexibilität in der Montage und seiner eleganten Formensprache zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Als Teil eines modularen Systems lassen sich Wellnessflächen zum Entspannen oder Wandnischen zum bequemen Abstellen von Duschtensilien so ganz einfach bauen. Gerade geschnitten und dreiseitig

angeschlagen ist die Sitzbank mit den Maßen 1.200 x 380 x 80 mm ideal für den Einbau in Duschräumen klassischer Größe. Durch die freitragende Konstruktion ist Sanoasa 4 in der Einbauhöhle absolut flexibel. So wie der Kunde es wünscht, lässt sich die Bank realisieren. Das neue Bauelement ergänzt das wedi Portfolio der bodenbündigen Sitzbänke aus der Sanoasa Serie für noch mehr Designvielfalt. ■



Mit Nischen clever Platz schaffen

Die neuen wedi Nischen in den Größen 372 x 572 mm und 472 x 772 mm sind praktisch und schön zugleich. Angenehm ist die großzügige Ablagefläche für Duschtensilien oder Dekorationsideen.



Die Vorteile auf einen Blick

Eine Serie – viele Möglichkeiten: Sanoasa Bauelemente sind aufgrund ihrer Qualität für Verarbeiter eine sichere Wahl.

- Alle Elemente sind wasserdicht, sehr stabil und bieten einen hohen Vorfertigungsgrad.
- Die Sitzflächen der Bänke sind mit einem Gefälle versehen.
- Eine einfache Integration des Wandablaufs Fundo Riolito Discreto ist vorbereitet.
- Die Sitzlösungen sind zur Verfliesung mit großformatigen Fliesen geeignet.

Mehr Produktinformationen:
www.wedi.de



Holzdecken: neu belebt

Der Geschmack der 70er-Jahre ist in vielen Wohnungen und Häusern noch als nachgedunkelte oder vergilbte Holzdecke zu erleben. Für eine Umgestaltung ohne starken Lackgeruch bietet Tex-Color nun einen wasserbasierten Grund- und Decklack, der sowohl im Innen- als auch im Außenbereich verwendet werden kann.



Holzdecken aus Fichte, Tanne oder Eiche sind schon längere Zeit nicht mehr modern. Handelt es sich um dunkle Holzöne, erscheinen die Räume zudem unnötig niedrig und klein. Viele Millionen Quadratmeter warten als ungeliebtes „Erbe“ darauf, revitalisiert zu werden. Die alte Holzdecke zu entfernen und zu erneuern, ist jedoch teuer und zeitintensiv. Deshalb richten sich viele Kunden mit der Bitte an Handwerker,

die Holzdecken „einfach“ weiß zu streichen. Doch einfach war dies bislang nicht: Ein lösemittelhaltiger Lack sorgt für eine immense Geruchsbelästigung, vor allem, wenn es sich um große Flächen handelt. Bei einem herkömmlichen, wasserbasierten Anstrich wiederum können Holzinhaltstoffe durchschlagen; dann kommt es zu Flecken und Verfärbungen.

Universell und hochwertig

Im Tex-Color Holzschutzprogramm gibt es für jeden Anwendungsfall die passende Lösung:

- lasieren
- deckend streichen
- pflegen
- schützen
- entgrauen

... als einziges Produkt auf dem Markt

Innen und außen

Die neue Rezeptur der Tex-Color Holzdekorfarbe in Weiß löst dieses Problem: Die PREMIUM Holzdekorfarbe Plus ist wasserbasiert, kann aber Holzinhaltstoffe isolieren. Zudem eignet sich die hochdeckende Farbe als einziges Produkt auf dem Markt sowohl für den Innen- als auch für den Außenbereich. Sogar auf Hart-PVC und verzinktem Blech bietet die PREMIUM Holzdekorfarbe Plus eine sehr gute Haftung. Das sorgt

für einen breiten Anwendungsbereich. Selbst eine Dachuntersicht mit Regenrinne kann problemlos gestrichen werden. Außerdem passiviert der Holzanstrich Nägel und Schrauben, sodass keine Rostflecken in der Beschichtung zu befürchten sind. Die Standardqualität der PREMIUM Holzdekorfarbe Plus ist im kompletten Farbtonbereich aller Tex-Color Farbsysteme und in vielen anderen Mischsystemen tönbar. ■



Alle Infos unter:
www.tex-color.de

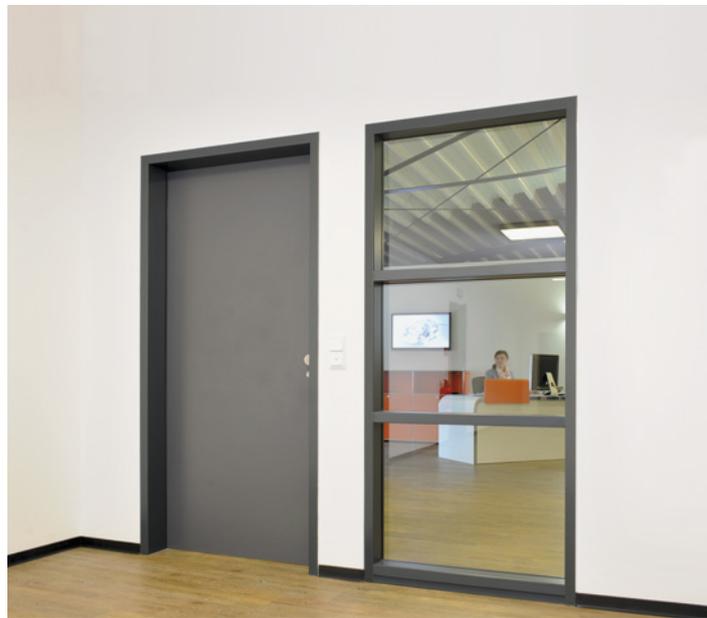
Neue Einsatzmöglichkeiten

Wohnungsabschlusstüren, Durchblickfenster und vor der Wand laufende Schiebetüren können jetzt auch mit der **Stahlfutterzarge VarioFix** montiert werden. Die Arbeit mit Mörtel entfällt, denn das Montageprinzip entspricht Holzzargen.

Die VarioFix Zarge für Holz- und Stahl-Innentüren ohne Funktionsanforderung ist ein Erfolgsprodukt. Deshalb hat Hörmann die Anwendungsmöglichkeiten jetzt erweitert. Ab sofort gibt es das System für Wohnungsabschlusstüren mit Schallschutzklasse 3 und einbruchhemmender RC-2-Ausstattung. Auch vor der Wand laufende Schiebetüren und Durchblick- sowie Glasschiebefenster lassen sich jetzt mit der VarioFix Zarge einbauen.

Die Vorteile der VarioFix Zarge auf einen Blick:

- Aus robustem Stahl gefertigt, deshalb besonders langlebig.
- So einfach montierbar wie eine Holzzarge.
- Im Zierfalz verstellbar, um Wandtoleranzen bis zu 20 mm (-5/+15 mm) auszugleichen.
- Ohne sichtbaren Umbug, in dem Stahlzargen mit Maulweitenverstellung üblicherweise angepasst werden.
- Lässt sich in alle Wandtypen einbauen.
- Sowohl für gefälzte als auch für stumpfe Türblätter geeignet.



Im Vergleich zu zweischaligen Normstahlzargen ist die VarioFix Zarge rund zwanzig Prozent günstiger. Dabei reduziert sich die Montagezeit um die bei gemörtelten Zargen notwendige Trocknungsphase. Ungefähr preisgleich mit

Holzzargen punktet sie durch ihre Robustheit schon auf der Baustelle, die Reklamationen durch Verschmutzung oder Beschädigung vermeidet. Die Normzargen sind innerhalb von fünf Tagen lieferbar. ■

Farbe und Design

Die Zarge ist passend zu Hörmann Holz-Innentüren pulver-endbeschichtet in RAL 9016 (Verkehrsweiß) oder in der Standardfarbe RAL 9010 (Reinweiß) sowie grundiert verfügbar. Individuell können alle RAL-Farben bestellt werden. Auf Wunsch ist die Va-

rioFix Zarge zudem mit verdeckt liegenden Bändern oder mit einem hochwertigen Edelstahl-Schließblech lieferbar. Mit ihrer Geometrie passt sie immer gut zu bereits grundierten Holz zargen – jedoch in klarem Design, ohne die bei Holz üblichen Gehrungsschnitte.



... wirtschaftlich und schnell

Informationen unter:
www.hoermann.de

Digitalisierung: Nicht ob, sondern wie!



Was die industrielle Revolution für die Menschen vor 200 Jahren war, ist die Digitalisierung für die Menschen heute. Sie wirkt sich auf alle Lebens- und Arbeitsbereiche aus und führt zu Veränderungen. Natürlich auch im Handwerk – und das sehen die meisten Handwerker positiv. Alles gut, also? Ja, denn es ist schon jetzt viel mehr möglich!

... digitale Angebote sinnvoll nutzen

2002 ist das Jahr, auf das Experten den Beginn des digitalen Zeitalters datieren. Von diesem Zeitpunkt an gab es mehr Informationen digital gespeichert als in der klassischen, analogen Form. Computer haben längst Einzug in praktisch alle Handwerksbetriebe gehalten, häufig vor allem in der Verwaltung und Organisation. Doch das Handwerk hat viel mehr Chancen, neue Technologien und digitale Angebote sinnvoll zu nutzen.

... Chancen der Digitalisierung

Man hört und liest, dass durch die jüngeren Generationen, die mit Smartphone aufwachsen, die Handwerksbetriebe sozusagen „automatisch“ digitaler werden. Das mag für die Nutzung von Social-Media-Kanälen gelten. Für die Einrichtung und Umsetzung von komplexen Digitalisierungsmaßnahmen aber sicherlich nicht. Das setzt ein Interesse an Veränderungen und ein Bewusstsein für die Chancen der Digi-

Im Bereich Umbau und Modernisierung sind das vor allem folgende Bereiche:

- Kundengewinnung über das Internet und über soziale Medien
- Vernetzung und gleichberechtigte Nutzung von Daten (Smart Home)
- Building Information Modeling zur Planung und Koordination
- Umstellung auf elektronische Vergabeprozesse
- Entwicklung neuer Geschäftsfelder
- Nutzung von RFID (Radio Frequency Identification = automatische und berührungslose Identifikation von Objekten) z. B. für die Lagerverwaltung
- Optimierung der Organisation (Buchhaltung, Rechnungswesen etc.)

talisierung voraus. Um das zu wecken gibt, es neue Angebote. Mit einem breiten, deutschlandweiten Programm ist das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk 2016 gestartet, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Neu ist auch die Messe „Handwerk digital“, die gemeinsam von der Handwerkskammer Dortmund und dem Handwerk NRW 2017 ins Leben gerufen wurde. Man hat erkannt,

dass eine aktive Unterstützung notwendig ist und Ideen aufgezeigt werden müssen. Denn das Handwerk ist ein aussichtsreiches Feld, um Veränderungen schnell umsetzen zu können: Über 80 Prozent aller Handwerksunternehmen haben weniger als zehn Beschäftigte. Aus diesem Grund lassen sich Digitalisierungsstrategien besser und schneller realisieren als in größeren Unternehmen.

Die Digitalisierungs-Beschleuniger

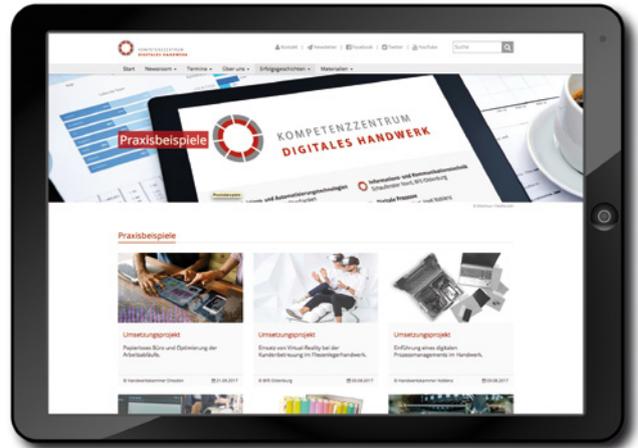
Mit Roadshows, Web-Seminaren und Vorträgen, aber auch mit konkreten Hilfestellungen bei der Umsetzung, unterstützt das **Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (KDH)** Handwerksbetriebe dabei, ihre Marktchancen zu verbessern.

Zielgerichtet und koordiniert ist das neue Förderprogramm, mit dem das Handwerk seit April 2016 für neue Möglichkeiten sensibilisiert und durch praktische Hilfe beim digitalen

Wandel unterstützt werden soll. Das KDH ist ein bundesweites Netzwerk, das in sogenannten regionalen Schaufenstern fünf Schwerpunkte verfolgt:

- Das **Schaufenster Süd** (Handwerkskammer Oberfranken) unterstützt bei der Produktionsplanung und -steuerung durch digitale Konzepte und gibt Impulse für die Verbesserung von Produktionsabläufen und für Automatisierung.
- Das **Schaufenster West** (Handwerkskammer Koblenz) hilft, wenn es um eine sinnvolle und gewinnbringende Digitalisierung von Prozessen geht, und bei der Erweiterung des Geschäftsmodells durch zusätzliche digitale Kanäle.
- Das **Schaufenster Ost** (Handwerkskammer Dresden) begleitet Handwerksbetriebe dabei, mithilfe von digitalen Technologien neue Kundengruppen und Absatzmärkte zu finden, Kundenwünsche individueller berücksichtigen zu können und Qualität sowie Reaktionszeiten zu verbessern.
- Das **Schaufenster Nord** (Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e.V.) informiert über die passende IT-Infrastruktur für Handwerksbetriebe, die intelligente Vernetzung von Prozessen und Anlagen eines Betriebes sowie über das Thema IT-Sicherheit.
- Das **Digitales Bauen** (Bildungszentren des Baugewerbes e.V.) sensibilisiert für die Möglichkeiten, die Digitalisierung dem Baugewerbe bietet, und berät hinsichtlich der rechtlichen Fragen, eventuell angestrebter Kosteneinsparungen und bietet Unterstützung speziell auch für kleinere Bauhandwerksbetriebe.

Auf der zentralen Website der Initiative (<https://handwerkdigital.de>) gibt es Informationen zu den zahlreichen Informationsveranstaltungen, die zum Teil als sogenannte „Webinare“ von Interessierten in ganz Deutschland „besucht“ werden können. Das spart Zeit und senkt insbesondere in Zeiten starker Auslastung die Schwelle, sich mit neuen Themen zu beschäftigen.



... Interessierte in ganz Deutschland

Beispiele bringen Ideen



Virtual-Reality-Brillen für die Präsentation neuer Fliesen in den Räumen des Kunden. Die regelmäßige Wartung von Alarmanlagen durch Fernzugriff. Oder das Ende der Zettelwirtschaft in einem Malerbetrieb. Auf der Website des KDH findet sich eine Reihe von Erfolgsgeschichten, die zeigen, welche Veränderungen heute oder bald schon möglich sind. Da „Digitalisierung“ ein abstraktes Wort ist, helfen solche Best-Practice-Beispiele dabei, auf Ideen zu kommen, wie die Arbeit im eigenen Betrieb optimiert werden kann. Ein Blick lohnt sich:

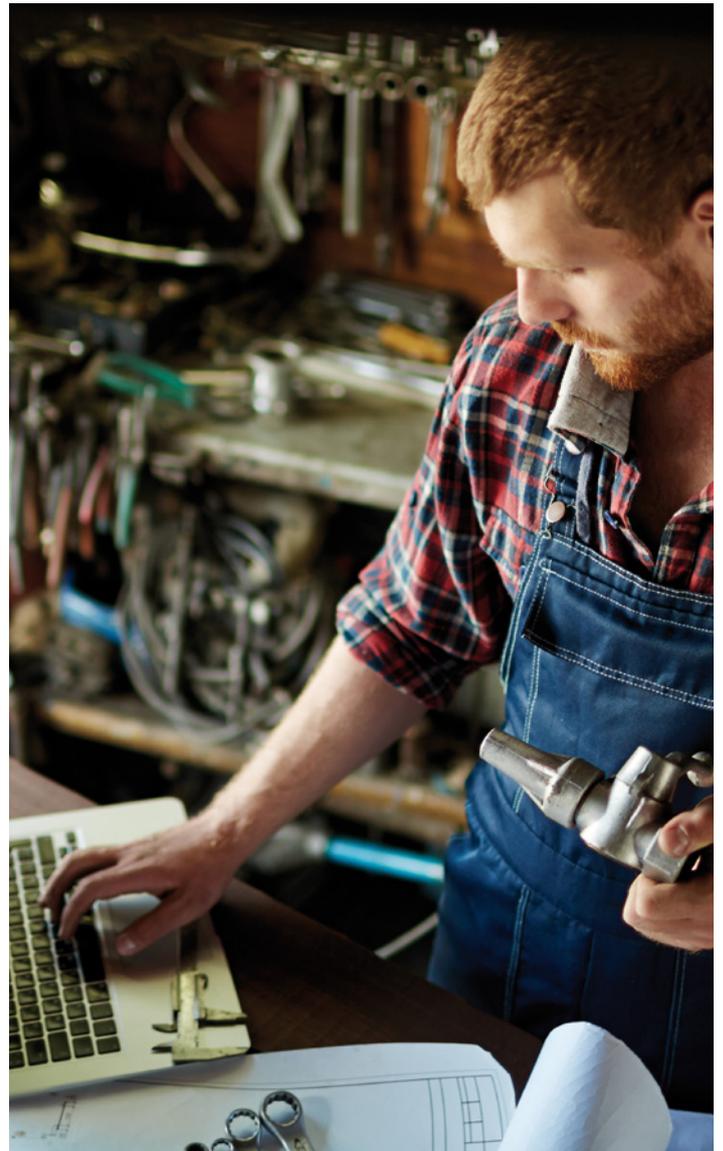
<https://handwerkdigital.de/erfolgsgeschichten/praxisbeispiele/>

So digital ist das Handwerk heute

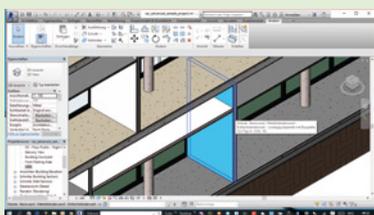
Investieren Handwerksbetriebe in eine Neuausrichtung? Wird das Thema als wichtig angesehen? Welche Rolle spielen digitale Angebote für die Kundengewinnung? Zwei Umfragen haben jüngst Auskunft darüber gegeben, inwieweit das Handwerk im digitalen Zeitalter angekommen ist.

Die Zahlen klingen gut: 95 Prozent der Handwerksbetriebe haben eine eigene Website und 58 Prozent setzen Software-Lösungen für die Steuerung betrieblicher Abläufe ein. Das hat eine Untersuchung im Auftrag des Digitalverbands Bitkom in Zusammenarbeit mit dem ZDH Anfang 2017 ergeben. Auch eine Sonderumfrage des ZDH von Ende 2016 verdeutlicht, dass viele Handwerksbetriebe intensiv mit

der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen befasst sind. Demnach betrachtet mehr als jeder fünfte Betriebsinhaber im Handwerk die Digitalisierung als Chance. In den nächsten 12 Monaten planen rund 17 Prozent der Betriebsinhaber Digitalisierungsmaßnahmen, insbesondere in den Bereichen Betriebsorganisation, Erschließung neuer Kundenkreise sowie Datenschutz und System-sicherheit.



25 Prozent Zeitersparnis



2017 hat das Marktforschungsunternehmen Lünendonk & Hossenfelder ein Whitepaper über Building Information Modeling (BIM) veröffentlicht. Es kommt zum

Ergebnis, dass BIM sowohl die Planung als auch den Bau und Betrieb eines Gebäudes vereinfacht, die Fehleranfälligkeit reduziert und Kosten transparenter macht. Das Verfahren steigert demnach die Geschwindigkeit von Prozessen und stärkt die Zusammenarbeit aller am Projekt Beteiligten. Das Einsparpotenzial liege bei bis zu 25 Prozent der Projektbearbeitungszeit. Kein Wunder also, dass Experten davon überzeugt sind, dass BIM bereits in zehn Jahren bei allen Bauprojekten absoluter Standard sein wird.

Doch die Betriebe benennen auch die Hindernisse. Mehr als ein Viertel der Inhaber gab an, dass ihnen zeitliche, finanzielle oder personelle Ressourcen fehlen, um sich mit Digitalisierungsstrategien zu beschäftigen. Ähnlich hoch war die Zahl derer, die prinzipiell keinen Nutzen für sich oder ihre Kunden sehen. Blickt man auf das Ausbaugewerbe, ist die ablehnende Haltung noch größer: Über 65 Prozent der Befragten machten die Aussage, dass sie in ihrer Branche keinen oder nur einen geringen Nutzen in der Digitalisierung sehen.

Die Beschäftigung mit digitalen Strategien halten Experten wie Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder jedoch über alle Branchen für wichtig und sinnvoll: Handwerksbetriebe, die konsequent digitale Technologien einsetzen, gewinnen nach seiner Einschätzung und Erfahrung Zeit für ihre eigentliche Aufgabe: das Handwerk.

Neue Kunden? Kein Problem!

Internet und Social Media bieten hervorragende Möglichkeiten, den eigenen Betrieb vorzustellen und darüber neue Aufträge zu erhalten. Wichtig ist dabei, keine halben Sachen zu machen.

Ein Blick auf die meisten Websites von Handwerkern zeigt, dass nach oben noch viel Luft ist: Schlechte Fotos, ein überkommenes Design und veraltete Inhalte sorgen dafür, dass Interessenten

die Seite schnell wieder verlassen. Klar ist, dass es Zeit kostet, eine Website zu pflegen und die heutigen Kommunikationskanäle zu nutzen. Klar ist aber auch, dass es sich lohnt.

Tipps für eine erfolgreiche Website:

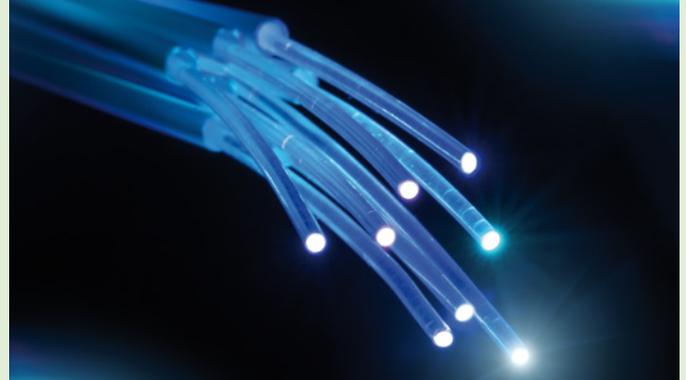
- Suchen Sie sich jemanden, der für Ihre Website zuständig ist und regelmäßig Fotos und Inhalte einpflegt. Wenn Sie dafür keinen großen Etat haben, können das zum Beispiel auch Studierende als Job übernehmen.
- Investieren Sie in ein neues Layout, das für Smartphones und Tablets optimiert ist (Responsive Design).
- Besprechen Sie bereits vorab mit Kunden, ob Sie von dem fertigen Projekt Bilder für Ihre Website verwenden dürfen. Achten Sie auf eine sehr gute Qualität der Bilder!
- Stellen Sie über die Bilder Ihre besondere Kompetenz vor.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Website Bezüge zu aktuellen Themen hat, zum Beispiel Jahreszeiten, neue Gesetze oder Regelungen, Regionales etc. Vergessen Sie nicht das Menschliche! Stellen Sie zum Beispiel neue Mitarbeiter vor oder gratulieren Sie Auszubildenden, die ihren Abschluss geschafft haben.

Facebook, Instagram und Co.

Wenn Sie regelmäßig Inhalte für Ihre Website suchen, können Sie die Themen auch auf Facebook oder anderen Social-Media-Kanälen veröffentlichen. Doch es ist wichtig, dass Sie auch dafür Zeit einplanen. Denn es reicht nicht aus, Inhalte zu posten. Social Media lebt von Vernetzung und davon, Inhalte zu teilen. Wer nur eigene Beiträge veröffentlicht, ist ungefähr so sympathisch und erfolgreich wie jemand, der nie andere Menschen zu Wort kommen lässt. Bei Facebook kann man für sehr wenig Geld zielgruppengenau andere Nutzer ansprechen. Das liefert hohe Reichweiten, die sich bei guten Inhalten schnell bezahlt machen. Nehmen Sie kurze Videos auf, um Themen vorzustellen. Auch Tipps und Tricks aus Ihrem beruflichen Alltag eignen sich, denn Ihre Seite ist umso erfolgreicher, je größer der Nutzen ist.

Übrigens: Nur rund ein Viertel aller Handwerker nutzt bislang Social Media. Mit einem guten Auftritt fallen Sie garantiert auf. ■

Die Politik ist gefordert!



Viele Handwerksbetriebe sind nicht in den gut angebundenen Städten, sondern im ländlichen Raum angesiedelt. Es gibt Regionen, in denen schnelles Internet noch eine Wunschvorstellung ist. Dazu gehören Teile der Eifel, das ländliche Umfeld von Freiburg im Breisgau und vor allem zahlreiche Regionen in Mecklenburg-Vorpommern. Der flächendeckende Breitbandausbau mit hinreichendem Datendurchsatz ist die Voraussetzung dafür, dass zentrale Aspekte wie Vernetzung und Ausbau der Kundengewinnung überhaupt in Angriff genommen werden können. Auch die Beteiligung an vollelektronischen Ausschreibungen sollte Betrieben in ganz Deutschland möglich sein. Der ZDH fordert deshalb von der Bundesregierung, die Anstrengungen für eine flächendeckende Versorgung zu intensivieren – auch um gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen.

... zielgruppengenau Nutzer ansprechen



Handlich und nützlich

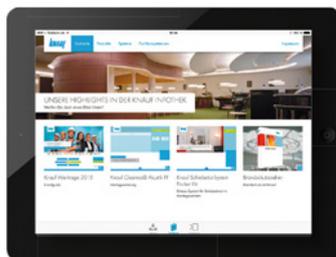
Handy oder Tablet sind von der Baustelle nicht mehr wegzudenken, denn sie geben Informationen und erleichtern die Planung sowie die Baustellenlogistik. Hersteller wie Knauf bauen ihr Angebot an Apps etc. deshalb immer weiter aus. Hier eine Auswahl von einigen nützlichen digitalen Helfern:



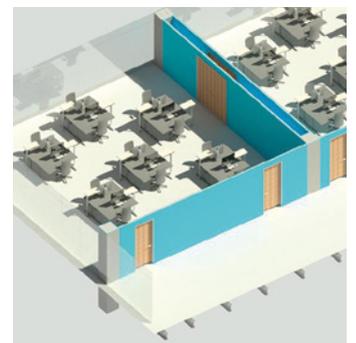
Die App **Container+** gewährleistet die optimale Baustellenversorgung mit Putzen und Estrichen, denn nichts ist teurer als Stillstand, weil vor Ort Material fehlt. Die App ist für lose, in Silos gelieferte Materialien konzipiert. Mit ihr können Silonachfüllungen sowie Rückholungen direkt an Knauf gemeldet werden. Ein positiver Nebeneffekt: Auch die Standzeiten der Silos werden so reduziert. Die Aufträge gehen direkt bei Knauf ein. Ihr Status ist jederzeit abrufbar. Die Abrechnung erfolgt dabei wie gewohnt



über den Fachhandel. Container+ funktioniert mit jedem Betriebssystem, ob iOS oder Android.



Mit **BIM-Objekten (Building Information Modeling)** stellt Knauf Konstruktionen zur Verfügung, die alle planungs- und ausführungsrelevanten Daten aufzeigen. Zu Metallständerwänden, Brandschutz-, Schallschutzwänden sowie Cleano Akustikdecken und weiteren Themen lassen sich damit ganz einfach Projekte in 3D als BIM-Modelle erstellen. Neu hinzugekommen ist der Bereich Putz und Fassade. So können nun auch alle Varianten des Fassadendämmsystems Knauf WARM-WAND in die digitale Planung mit BIM in-



tegriert werden. Sämtliche Knauf BIM-Objekte finden Sie unter www.knauf.de (Tools & Services/ Dokumenten Center).

Die **Knauf Infothek App** bietet Komfort und Sicherheit, denn sie stellt Inhalte wie den Brandschutz- oder den Schallschutz-Ordner von Knauf mit seinen Hunderten von Konstruktionen, Details und technischen Werten bereit – und das natürlich in der jeweils gültigen Version. Wie die Knauf Infothek App funktioniert, erklärt ein kurzer Film unter www.knauf.de/infothek. Von dort aus kann sie kostenlos aufs iPad oder Android Tablet heruntergeladen werden.

Mithilfe des **Dübelrechners** nach DIN 1055-4 auf der Knauf Homepage lassen sich schnell und einfach die richtigen Dübel für Wärmedämm-Verbundsysteme ermitteln. Nach Eingabe der Objektdaten, der Postleitzahl der Baustelle sowie der Gebäudeabmessungen erhalten Sie schnell die Windzone, die Dübelanzahl und die Breiten der Randzonen sowie das zugehörige Dübelschema.

Alle Infos unter:
www.knauf.de

Reine Luft für ein gesünderes Arbeitsklima



Auf der Baustelle entsteht Staub. Besonders Feinstaub wirkt sich auf die Dauer auf die Gesundheit aus. Abhilfe leisten Luftventilatoren mit Filtern für Grob- und Feinstaub. Manche Geräte fördert die BG Bau.

Beim Bauen und Sanieren wird fast immer quarzhaltiger, mineralischer Mischstaub aufgewirbelt – aus Sand, Kalk, Gips und Zement. Die Feinstäube dringen in die Lunge ein und können zu Erkrankungen der Atemwege führen,

zum Beispiel zu Silikose oder Lungenkrebs. Besonders kritisch ist sehr feiner Staub, der bis tief in die Lungenbläschen vorrückt. Neben den „normalen“ Baustäuben werden oft auch künstliche Mineralfaser, Holzstaub oder Schimmelpilzsporen freigesetzt, die Ihrer Gesundheit auf der Baustelle zusätzlich schaden. Deshalb hat die „Technische Regel für Gefahrstoffe (TRGS 900)“ den Grenzwert für lungengängigen Staub am Arbeitsplatz auf $1,25 \text{ mg/m}^3$ reduziert.

Die BG Bau fordert bei mineralischen Stäuben einen 15-fachen Luftwechsel. Bei einer Luftleistung von bis zu $1.400 \text{ m}^3/\text{Std.}$ halten Sie mit dem HEYLO PowerFilter Räume bis 45 m^3 sicher staubfrei. Schließen Sie bei Bedarf Luftschläuche an oder kombinieren Sie das Gerät einfach mit anderen Staubschutzsystemen. Das Beste: Auf Antrag fördert die BG BAU das Gerät mit bis zu 500,00 €!

Richtlinien einhalten, Förderung mitnehmen

Saubere Atemluft schützt Sie und Ihre Mitarbeiter auf der Baustelle. Es sorgt für ein besseres Arbeitsklima und schafft die Voraussetzungen für effektivere Arbeitsleistung und weniger Krankheitsausfälle. Zu guter Letzt heben Sie sich mit einer sauberen Baustelle deutlich vom Wettbewerb ab. Und damit punkten Sie bei Ihren Bauherren!

Intelligente Staubfilter

Sorgen Sie auf Ihrer Baustelle für saubere Luft und ein gesünderes Arbeitsklima: Machen Sie Filterventilatoren zu Ihrer täglichen Ausrüstung. Nutzen Sie dazu zum Beispiel kompakte, leichte Luftreiniger, wie den PowerFilter 1400 von HEYLO. Der intelligente Staubfilter nimmt Grob- und Feinstoffe auf. Das zweistufige System kann je nach Anforderung mit zwei unterschiedlichen Filtern der Klassen F9 (grober Staub) oder H14 (feiner Staub) umgehen. Ein sanft anlaufender Motor mit Drehzahlsteller sorgt dafür, dass wenig Staub im Sanierungsbereich aufwirbelt. Ist der Filter zugesetzt, zeigt die Anzeige den nächsten nötigen Filterwechsel an. So sind Sie immer auf der sicheren Seite.



Baustelle mit Feinstoffbelastung ohne Luftfilternutzung



Derselbe Arbeitsvorgang mit HEYLO PowerFilter 1400 – treffen Sie auf Ihrer Baustelle eine klare Entscheidung für staubarme Luft!

Informationen unter:
www.heylo.de

Schneller zum perfekten Ergebnis

Grundierung, Lasur und Langzeitschutz: Die Tex-Color Holzschutzlasur verlängert die Schönheit und Lebensdauer von Holzkonstruktionen – und spart viel Zeit in der Verarbeitung.

Holz strahlt Wärme und eine Wohlfühlatmosphäre aus. Rund um Haus und Garten ist es als natürliches Baumaterial deshalb besonders beliebt: für Terrassen und Balkone, dekorative Sichtschutzwände, Carports, Spielgeräte bis hin zu Gartenmöbeln. Doch um ihr natürliches Aussehen zu erhalten, müssen Hölzer kontinuierlich gepflegt und geschützt werden.

Effizient und komfortabel

Die Tex-Color Holzschutzlasur ist ein 3-in-1-Produkt, das effizientes und wirtschaftliches Arbeiten möglich macht. Durch einen Anstrich erfolgt sowohl die Grundierung als auch die Lasur und der Langzeitschutz gegen Pilze, Bläue und Insektenbefall. Dabei dringt die Holzschutzlasur tief ins Holz ein und ermöglicht eine Nachbehandlung ohne Anschleifen oder Abbeizen.



Genau der richtige Ton

Die Holzschutzlasur von Tex-Color gibt es in den folgenden Ready-Mix-Farbtönen:



Außerdem kann zwischen den 45 Mix-Farbtönen des „Farbe erleben“-Fächers gewählt werden.

Alle Infos unter:
www.tex-color.de

Holzschutz = Umweltschutz

Die richtige Holzbeschichtung kann Schäden vermeiden und dadurch die Schönheit von Holzkonstruktionen verlängern. Aber nicht nur deshalb ist Holz schützenswert: Nachhaltigkeit und Schutz unserer Umwelt und Wälder werden heute zu Recht als Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen verstanden. Denn Holz ist der wichtigste nachwachsende Rohstoff unserer Zeit. Regelmäßige Wartung, Pflege und ein anwendungsspezifischer Holzschutz unserer Gartenmöbel, Terrassen, Brücken und Holzkonstruktionen verlängern die Lebensdauer und

somit den Erneuerungszyklus deutlich. Aus diesem Grund ist Holzschutz ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. ■



Effizienz mal vier

Ihre Qualität beweisen Rotband-Gipsputze bereits seit fünf Jahrzehnten. Wie man die Verarbeitung effizienter macht und zugleich auf spezielle Anwendungsbereiche maßschneidert, zeigt Knauf mit einem Quartett passender Rotband-Spachtelmassen, die ohne Anmischzeiten direkt aus dem Eimer zeitlich flexibel verarbeitet werden können. Aufgrund des guten Füllvermögens und der Standfestigkeit ermöglichen sie Schichtdicken von 0 – 3 mm pro Lage. Nach Trocknung beziehungsweise Erhärtung kann die nächste Schicht ausgeführt werden – bei einer Gesamt-Schichtdicke von maximal fünf mm.

Zum Renovieren und Ausbessern auf ebenen Bestandsuntergründen

- **Rotband Reno:** für die Verarbeitung von Hand
- **Rotband Reno M:** für Airless-Geräte (z. B. PFT SAMBA XL) oder Förderpumpen (z. B. PFT SWING airless)



Optimal für Betonuntergründe (mit Airless-Geräten oder Förderpumpen)

- **Rotband Beto M Basis:** Für das maschinelle Vorspachteln auf ortsgeschalttem Beton. Die spezielle Rezeptur reduziert die Blasenbildung auf ein Minimum; kurze Trocknungszeiten ermöglichen einen schnellen Baufortschritt.



- **Rotband Beto M:** Dünnlagige Folgebeschichtungen für die mit Rotband Beto M Basis hergestellten Untergründe. Rotband Beto M eignet sich ideal zum Spachteln von Beton-Fertigteilen und Filigrandecken sowie zum dünnen, vollflächigen Verputzen von Betonflächen.



Alleskönner für den Sockel

Knauf hat sein Sortiment rund um die Fassadendämmsysteme WARM-WAND um den multifunktionalen und stark belastbaren Sockel-SM Pro mit integriertem Feuchteschutz erweitert. Er kann als Klebe- und Armiermörtel wie auch als Oberputz bei der Verarbeitung von Sockel-Dämmplatten im Spritzwasserbereich eingesetzt werden. Dieses breite Anwendungsfeld ist auf der Baustelle die optimale Voraussetzung für einfache Logistik, schnellen Baufortschritt und höchste Ausführungssicherheit. Der Knauf Sockel-SM Pro lässt sich von Hand oder maschinell aufbringen. Er kann auch als Klebemörtel auf bituminösen Bauwerksabdichtungen eingesetzt werden.



Bei Verwendung als faserverstärkter Armiermörtel und Oberputz in einer Gesamtdicke ≥ 7 mm ist kein zusätzlicher Feuchteschutz des Putzes erforderlich.

- Sockel-SM Pro wirkt als Abdichtung von erdberührten Bodenplatten und Außenwandflächen gegen Bodenfeuchte und nicht stauendes Sickerwasser.
- Bei der Ausführung entfällt ein Arbeitsgang – und damit eine zusätzliche Anfahrt zur Baustelle.
- Der Sockel hat eine schönere Optik durch seine einheitlich durchgehende Struktur.

Informationen unter:
www.knauf.de

Besser im System

Kunden lassen sich durch eine handwerklich perfekte Umsetzung ihrer Wünsche begeistern. Und perfekte Oberflächen lassen sich mit den Produkten im System Glatte Wand von KRAUTOL einfach und sicher herstellen. So hat auch Kundenzufriedenheit System.

Die Zeiten, in denen Raufaser-Tapeten ein echter Verkaufsschlager waren, sind längst vorbei. Heute wünschen sich immer mehr Kunden glatte, schlichte und hochwertig wirkende Wandflächen. Dies gibt Räumen ein betont modernes Ambiente und bietet viele Optionen bei der Gestaltung. Die Untergrundvorbereitung kann

jedoch für Handwerker sehr aufwendig sein. Dazu kommt es auch auf die Auswahl der Innenfarbe an, denn herkömmliche Produkte hinterlassen deutliche Streifen beim Anstrich sehr glatter Untergründe. Vor allem bei starkem Lichteinfall durch große Fensterflächen oder eine gezielte Beleuchtung fallen diese Streifen auf.

Bestens aufeinander abgestimmt

Um diese Risiken auszuklamern, hat KRAUTOL einen Baukasten von System-Produkten entwickelt, der bis zur Oberflächenqualität Q4 die Herstellung glatter Wände deutlich erleichtert. Alle Bausteine sind optimal

aufeinander abgestimmt und je nach Anforderungen einsetzbar. Das beginnt mit der Spachtelung zur Untergrundvorbereitung und reicht über spezielle Vliese bis hin zur eigens entwickelten Farbe.



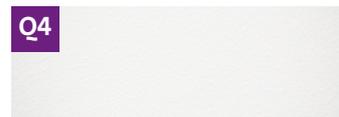
Q1
Stoßfugen der Platten werden bei der Grundbehandlung mit KRAUTOL Trockenbauspachtel gefüllt, sichtbare Befestigungsteile überzogen.



Q2
Erzielung stufenfreier Übergänge zwischen den Platten durch Nachbearbeitung, gegebenenfalls ebenfalls mit KRAUTOL Trockenbauspachtel.



Q3
Mit dem KRAUTOL Akkordspachtel werden Fugenbereiche breit überarbeitet und restliche Kartonoberflächen abgeport.



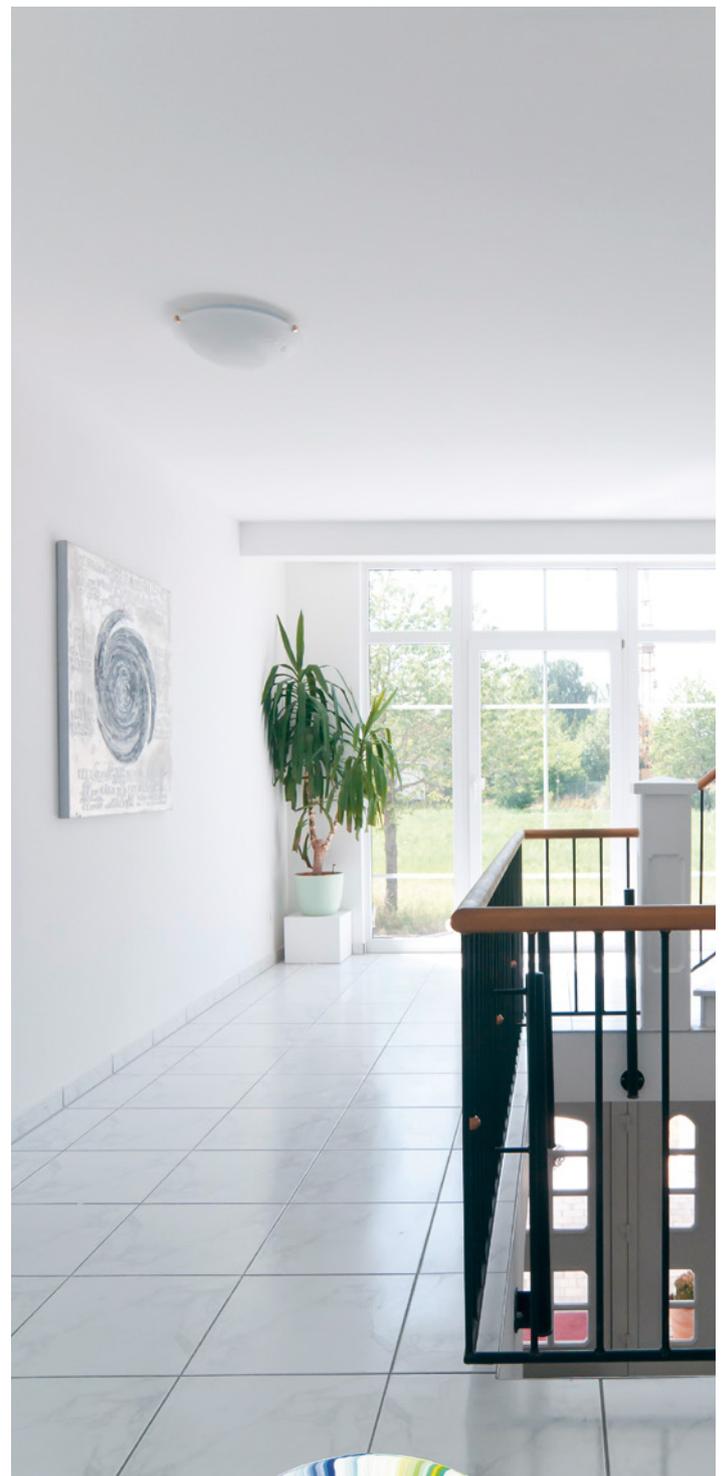
Q4
Vollflächiges Spachteln und Glätten mit KRAUTOL Akkordspachtel. Ein Auftrag von mind. 1 mm wird empfohlen.

... Wände zum Wohlfühlen

Streifenfreies Finish

SILAN IN, eine hochdeckende, streiflichtunempfindliche Siliconharzfarbe, ist der letzte Schritt auf dem Weg zur perfekten Oberfläche. Damit gelingt ein ansatzfreies Oberflächenfinish auch auf sehr glatten Untergründen. Die weiße Innenfarbe ist zudem in hellen Farbtönen abtönbar und schafft so ein Wohnambiente mit glatten Wänden zum Wohlfühlen. ■

Alle Infos unter:
www.krautol.de



Garagentor mit Wärmedämmung



Weil immer mehr Häuser gedämmt werden und die Sanierung nach ENEC Standard ist, gibt's inzwischen auch Garagentore mit Wärmedämmung. Der Hersteller Hörmann hat ein Garagen-Sectionaltor mit extrastarker Lamelle auf den Markt gebracht. Für eine deutlich bessere Energieeffizienz.

Garagentore schließen häufig direkt ans Wohnhaus und werden auch als Hobbyraum oder Werkstatt genutzt. Deswegen spielt das Thema Wärmedämmung auch für Garagen inzwischen eine große Rolle. Des Themas hat sich Hör-

mann angenommen: Der Hersteller hat seine LPU-Serie konstruktiv weiterentwickelt und jetzt ein energieeffizientes Garagen-Sectionaltor LPU 67 Thermo mit 67 Millimeter starken, thermisch getrennten Lamellen herausgebracht.

30 % besseres Ergebnis

Das Tor mit Stahltorblatt und doppelter Bodendichtung erreicht in Tests – je nach Ausführung – eine 30 Prozent bessere Wärmedämmung als die Vorgängermodelle, zum Beispiel das

LPU 42. Das Sectionaltor mit Wärmedämmung erreicht einen U-Wert von bis zu 1,00 W/(m²·K). Damit erfüllt es die heutigen Anforderungen an Wärmeschutz.

Einfach eingebaut, doppelt abgedichtet

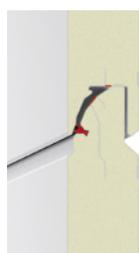
Durch die doppelwandigen Lamellen ist das Tor dazu deutlich stabiler und punktet mit einer hohen Laufruhe. Das LPU 67 Thermotor von Hörmann gibt's in Größen von bis zu fünf Metern Breite und drei Metern Höhe und ist gut zu verbauen. Bestandstore

lassen sich im Rahmen einer energetischen Sanierung einfach und schnell austauschen: Alle Tore, die mit der LPU-42-Zarge montiert sind, benötigen lediglich ein neues Torblatt mit entsprechender Wärmedämmung (LPU 67 Thermo).

Gestaltung als Kaufargument

Weil für Bauherren beim Garagentor besonders die Gestaltung zählt, hat Hörmann auch hier nachgelegt: Bei der Premium-Ausführung haben Scharniere, Laufschiene und Zarge denselben Farbton (Grauweiß, RAL

9002) wie die Innenseite des Tores. Das ergibt eine harmonische Innenansicht. Was für Bauherren besonders dann interessant ist, wenn sie Garagen auch als Werk- oder Hobbyraum nutzen wollen.



Die 67 Millimeter starken Lamellen des LPU 67 Thermo sind thermisch voneinander getrennt für eine besonders hohe Wärmedämmung.



Eine doppelte Bodendichtung schützt zusätzlich vor Energieverlust.



Fazit:

Auch bei Garagentoren lassen sich Wärmedämmung, Look und technischer Komfort vereinen. Das Hörmann Sectionaltor mit Wärmedämmung ist eine besonders effiziente Lösung für Garagen, die ans Wohnhaus grenzen und für Hobbyzwecke genutzt werden. ■

Informationen unter:
www.hoermann.de

Der Angst den Riegel vorschieben

Laut Kriminalstatistik ist die Zahl der Einbrüche nur geringfügig gesunken. Seit 2014 bleiben die registrierten Wohnungseinbrüche besorgniserregend hoch. Dabei ließen sich mit entsprechender Technik viele Überfälle verhindern.

Laut einer Umfrage des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) vom März 2017 ist die Angst vor einem Einbruch in der Bevölkerung ungebrochen groß: Fast 80 % meinen, das Risiko, Opfer eines Einbruchs zu werden, sei in den vergangenen fünf Jahren sogar gestiegen.

Geprüfte Sicherheitstechnik verhindert Einbrüche

Viele Einbrüche ließen sich durch die richtige Sicherheitstechnik verhindern. Die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen empfehlen schon seit Langem den Einsatz von einbruchhemmenden Fenstern und Türen, aktuell nach DIN EN 1627 und den Widerstandsklassen RC 2 und RC 3. Fenster und Türen, die nach diesen Sicherheitsklassen geprüft und zertifiziert sind, bieten in der Gesamtkonstruktion – mit Rahmen, Beschlag und Verglasung – keine Schwachpunkte. Intelligent aufeinander abgestimmte Elemente erhöhen den Schutz. Alle Fenster- und Türsysteme von WIRUS sind übrigens bis zur, für den privaten Bereich, höchsten Widerstandsklasse RC 3 geprüft und zertifiziert. Sicherheitstechnik lohnt sich für Ihre Kunden!

Sicherheit kann schön sein! Das zeigt der WIRUS-Haustürenkatalog.



Alle Infos unter:
www.wirus-fenster.de



WIRUS-Fenster und -Türen erfüllen die höchsten Sicherheitsstandards im privaten Bereich:

Hinweis: Die Anzahl der Verriegelungen und Falzluftbegrenzungen ist generell von der Größe des Flügels und der Ausführung (z. B. Stulp) abhängig.



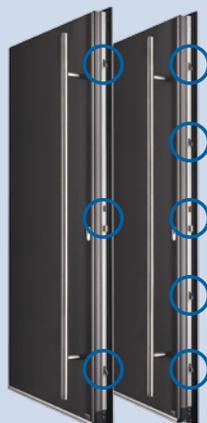
WIRUS-Fenster – stark zum Rausschauen, schwer zum Reinkommen

- Widerstandsklasse RC 2 und RC 3
- alle Verriegelungspunkte mit Stahlschließblechen und Pilzkopfverriegelung
- Sicherheitskipplager aus Stahl
- Zuschlagsicherung und Drehhemmung
- Anbohrschutz
- Falzluftbegrenzungen
- Griff: abschließbar, Widerstand 100 Nm
- Isolierverglasung verklebt,
 - RC 2: mit Sicherheitsisolierverglasung P4A
 - RC 3: mit Sicherheitsisolierverglasung P5A



WIRUS-Haustüren – mehrfach sicher

- Widerstandsklasse RC 2 und RC 3
 - Dreifach-Verriegelung mit 2 Stahlschwenkriegeln
 - 3 aufliegende Haustürbänder
 - durchgehende Schließleiste
 - 3 Bandseitensicherungen
 - Falzluftbegrenzungen
 - Schutzbeschlag gem. DIN 18257 Klasse ES 1
 - Anbohrschutz im Schlossbereich
 - geprüfte und zertifizierte Haustürfüllung
- RC 3: wie oben, jedoch:
- Fünffach-Verriegelung mit 4 Stahlschwenkriegeln
 - 3 Edelstahl-Rollenbänder
 - Schutzbeschlag gem. DIN 18257 Klasse ES 2



Stärke zeigen gegen Einbruch



Einbrecher verschaffen sich zu 56 Prozent Zugang über die Wohnungseingangstür. Gute Gründe, schon in der Planungsphase von Neubau und Sanierung die Sicherheit am Wohnungseingang zu verstärken! Der Türenhersteller PRÜM ist seit vielen Jahren auf das Thema Einbruchschutz spezialisiert und hat Präventionsmaßnahmen für ein sicheres Zuhause entwickelt.

Ganze 41 Prozent von Einbrüchen lassen sich an der Wohnungseingangstür abwehren – wenn sie durch eingebaute Sicherheitselemente und geprüfte Technik geschützt ist! Das zeigt:

Präventionsmaßnahmen lohnen sich. Die Tür allein macht es aber nicht. Wichtig ist die Gesamtkonstruktion. Nur speziell aufeinander abgestimmte Komponenten sorgen für ein hohes Maß an Sicherheit.

Aufeinander abgestimmte Sicherheitselemente bieten den höchstmöglichen Schutz

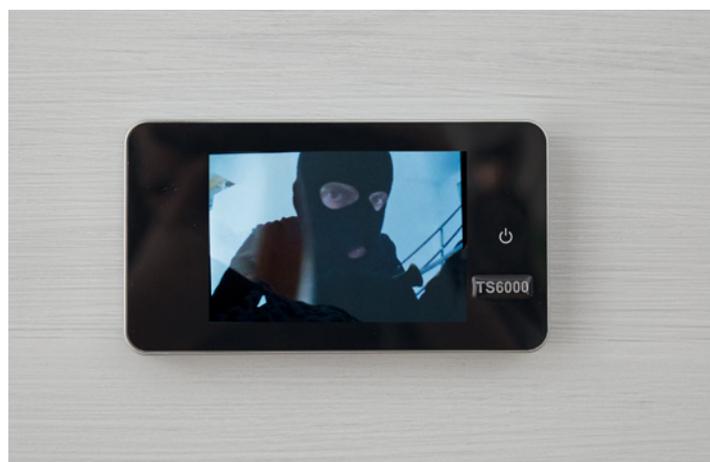
Der Türenhersteller PRÜM entwickelt seine einbruchhemmenden Türelemente gemäß den aktuellen Sicherheitsstandards und lässt sie nach neuester europäischer Norm DIN EN 1627 prüfen und entsprechend zertifizieren. Die einbruchschutztechnische Gesamtkonstruktion ist intelligent aufeinander abgestimmt. So sorgt zum Beispiel eine Massivholzverstärkung im

Türblatt für erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen gewaltsames Eindringen. Der Einbrecher muss mehr Zeit investieren und die Wahrscheinlichkeit steigt, dass er aufgibt oder am Objekt auffällt. Ein weiterer wichtiger Faktor beim Thema Sicherheit ist das Türschloss: Spezielle Schutzbeschläge und hochwertige Schließsysteme schützen gegen Aufbohren oder Aushebeln.

Ausgereifte Technik für mehr Sicherheit

Für ein zusätzliches Maß an Sicherheit sorgt zudem eine Drei- oder Mehrfachverriegelung. Die Tür wird durch das Umdrehen des Schlüssels im Schloss an drei oder mehreren Punkten gleichzeitig gesichert. Um ungebetene Gäste daran zu hindern, die

Wohnung direkt zu betreten, bietet sich außerdem eine Türspaltsicherung an – die elegante Variante zur Türkette: Die Tür lässt sich über einen Drehknopf im Innenbereich schließen und entriegeln und nur einen Spalt breit öffnen.



Digital sehen können, was draußen passiert

PRÜM verbessert nicht nur die Technik, sondern auch Design und Komfort. Ein digitaler Türspion sorgt zum Beispiel für maximale Transparenz, auch ohne die Tür zu öffnen. Per Knopfdruck zeigt das große Display ein gestochen scharfes Bild vom Eingangsbereich und ermöglicht auch bei eingeschränkter Sehfähigkeit, Personen vor der Tür eindeutig zu identifizieren. Sich zu Hause sicher fühlen, macht heute Wohn- und Lebensqualität

aus. Das Bedürfnis nach geprüften, zertifizierten und intelligent aufeinander abgestimmten Sicherheitselementen steigt. ■

Informationen unter:
www.tuer.de

Integration durch das Handwerk

Das Handwerk braucht Nachwuchs und geflüchtete Menschen brauchen Perspektiven: Damit dies zu einer Win-win-Situation wird, werden heute Unterstützung und Hilfen angeboten.

Die gute Nachricht lautet: 2016 befanden sich knapp 4.600 junge Leute aus Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien in einer handwerklichen Ausbildung. Auch Praktika und Vorbereitungskurse werden gut angenommen. Die anfängliche Euphorie ist aber ei-

ner realistischen Einstellung gewichen: Fünf bis sieben Jahre dauert laut Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), die Integration in den Arbeitsmarkt. Integration ist ein langfristiges Projekt, geht aber nie besser und schneller als über die Arbeit.

Endlich Planungssicherheit

Für handwerkliche Betriebe ist die Ausbildungsduldung – die sogenannte 3+2-Regel – ein wichtiger Schritt, der das Engagement in die Ausbildung von Geflüchteten absichert: Für die Gesamtdauer der Ausbildung ist

die Duldung gewährleistet. Und wer in seinem Betrieb bleibt, erhält für zwei weitere Jahre das Aufenthaltsrecht. Die anschließende Beschäftigung ist also keine Zitterpartie mehr.



Konkrete Hilfen

Nachdem anfangs viele Flüchtlinge ihre Ausbildung abgebrochen haben, gibt es nun eine Reihe von Hilfsangeboten. Eines davon ist die assistierte Ausbildung, bei der sowohl der Betrieb als auch die Auszubildenden individuell und kontinuierlich unterstützt werden. Wer es aufgrund schlechter Noten oder anderer Probleme schwer hat, eine Ausbildung erfolgreich zu absolvieren, wird im Rahmen der ausbildungsbegleitenden Hilfen individuell gefördert.

Lotsen für Betriebe

Ein Angebot speziell für Handwerksbetriebe sind die Willkommenslotsen. Sie beraten über Möglichkeiten der Fachkräftesicherung aus der Gruppe der Flüchtlinge und sind Teil eines Programms, das vom Bundeswirtschaftsministerium ins Leben gerufen wurde. Willkommenslotsen helfen bei der Auswahl passender Bewerberinnen und Bewerber, informieren über Förderungs- und Unterstützungsprogramme für Unternehmen, unterstützen bei der Integration in den Betrieb und vieles mehr.



Suchen Sie geeignete Bewerber?

Wenden Sie sich an Ihren örtlichen Arbeitgeber-Service oder direkt an die Aufnahmeeinrichtungen vor Ort – und selbstverständlich auch an die Willkommenslotsen.

Weitere Tipps und Infos:

- www.zdh.de/themen/handwerkspolitik/integration-von-fluechtlingen.html
- www.zdh.de/themen/gewerbefoerderung/passgenaue-besetzung-willkommenslotsen
- www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de
- www.arbeitsagentur.de/unternehmen dort: „Beschäftigung von geflüchteten Menschen“



Licht und Wärme für das Wohlbefinden



Neue Lichtlösungen von VELUX ermöglichen Raumgewinn im Dachgeschoss und setzen neue Maßstäbe bei Tageslichteinfall und Ausblick. Außerdem ist der Einbau – dank Komplettpaket – besonders leicht.

Wohnungen im Dachgeschoss wirken häufig gedrängt und düster – wegen der Dachneigung und der geschlossenen Flächen. Großzügige, gedämmte Dachfenster schaffen

Raum, wo vorher Enge war. Sie verwandeln das Dachgeschoss in herrliche Wohlfühloasen und sorgen für mehr Licht und Weitsicht. Gleichzeitig schützen sie vor Energieverlust.

Neue Dimension der Dachgeschossfenster

VELUX hat seine Lichtlösungen für Dachgeschosse weiterentwickelt. „Panorama“ ist die neue Variante des Dachfensterexperten. Die großflächige, gaubenähnliche Dachfensterkombination bringt gleich drei Vorteile auf einmal: mehr Wohnfläche mit voller Stehhöhe, mehr Lichteinfall und mehr Aussicht – die Grenzen zwischen

innen und außen verschwimmen. Und erzeugen ein Gefühl von Weite.



Panorama-Ausblick und Raumgefühl

Die neue „Panorama“-Lösung ist in Kombination mit Schwingfenstern und Klapp-Schwing-Fenstern erhältlich. Besonders charmant: Kunden können die Dachfens-

terinstallation individuell kombinieren – weil jedes Dachgeschoss einzigartig ist. Die Lichtlösung „Panorama“ eignet sich für Dachneigungen von 35 bis 55 Grad.

Angenehmes Wohnklima dank moderner Technik

Sorgen vor zu viel Sonneneinstrahlung angesichts der großflächigen Verglasung sind unbegründet: Serienmäßig stattet VELUX die Dachfenster mit

Thermo-Verglasung aus. Dazu hält der Hersteller passende außen liegende Hitzeschutz-Markisen bereit sowie innen liegenden Sonnenschutz.



Mehr Kopffreiheit und Aussicht bietet auch die Lichtlösung „Raum“. Sie besteht aus zwei Klapp-Schwing-Fenstern und dem bekannten Kombi-Aufkeilrahmen.

„Panorama“ und „Raum“ bringen volle Stehhöhe und mehr Tageslicht in den Wohnraum: Durch die schrägen Dachfenster gelangt sogar doppelt so viel Licht in die Räume wie durch senkrechte Fenster in Giebelwänden oder in normalen Gauben.



Wichtig für den Einbau!

- Zunächst die Unterkonstruktion erstellen.
- Aus den vorgefertigten unteren Querbalken und Querträgern aus laminiertem Holz sowie den zwei seitlichen Aufkeilelementen mit 12,5 cm Polyurethan-Dämmung.
- Anschlusssicherheit gewährleisten VELUX Eindeckrahmen, Dämm- und Anschlussprodukte.

Stilvolle Lösung für den einfachen und sicheren Einbau

Die VELUX Dachfenster gibt es in Kunststoff, Kiefer natur oder weiß lackiert. Alle Fensterkombinationen kommen als Komplettpaket mit den benötigten Bauteilen. Damit verbessert VELUX den Einbaukomfort für das Handwerk und sorgt für eine leichte Montage und optimale Anschlusssicherheit.

Übrigens: Die beiden Lichtlösungen „Panorama“ und „Raum“ gibt's im Paket 10 % günstiger

– ein Vorteil, über den sich der Bauherr sicherlich freut. ■

Informationen unter:
www.velux.de



Ruhe bewahren

Guter Schallschutz erhöht die Lebensqualität und beugt stressbedingten Erkrankungen vor. Schallschutzdächer können Menschen in ihren Häusern vor Fluglärm schützen.

... Lösungen zur Verbesserung des Schallschutzes

Lärm wirkt sowohl auf das Nervensystem als auch auf das hormonelle System. Der Körper reagiert unter anderem mit Veränderungen beim Blutdruck und der Herzfrequenz. Weil dies auch im Schlaf geschieht, ist

niemand vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen als Folge geschützt – selbst wenn die Menschen meinen, dass der Lärm sie gar nicht störe. Auch auf den Schlaf sowie die Lernfähigkeit von Kindern hat Lärm einen erheblichen Ein-

fluss. Das haben verschiedene Studien bestätigt, zum Beispiel vom Umweltbundesamt. Gute Lösungen zur Verbesserung des Schallschutzes sind deshalb ein wichtiger Beitrag zu gesundem Wohnen.

... Investition in guten Schallschutz

Schallschutz auf der Agenda

In der GAGFAH*-Siedlung in Berlin-Blankenfelde stehen mehr als 200 Einfamilien- und Doppelhäuser in der zukünftigen Ein- und Abflugschneise des Hauptstadtflughafens Berlin-Brandenburg (BER). Wenn der Flughafen seinen Betrieb aufnimmt, gehen die Flugzeuge nur einige Hundert Meter über den Dächern der Siedlung in den besonders lauten Start- und Landeanflug. Was das bedeutet, haben die Anwohner bereits während der ersten Testphase zu spüren und zu hören bekommen. Spätestens da war klar: Eine Investition in guten Schall-

schutz und die Gebäudehülle ist unabdingbar. Neben neuen Schallschutzfenstern steht die

schallschutztechnische Ertüchtigung der Schrägdächer dabei ganz oben auf der Agenda.

Schrägdachdämmung von außen: die Vorteile

Bei einer Innendämmung fallen weniger Kosten an, aber es gibt für Kunden eine Reihe von wichtigen Argumenten für die Schrägdachdämmung von außen:

- Ausgebaute Dachgeschosse mit maßangefertigten Einbauten, Holzverkleidungen und Badezimmern müssen bei der Sanierung nicht verändert werden.
- Eine Belastung durch Schmutz und Lärm im Haus wird vermieden.
- Auch aus bauphysikalischen Gründen ist eine Dämmung von außen zu empfehlen (keine Sparren zwischen der Dämmung).

*Gemeinnützige Aktiengesellschaft für Angestellten-Heimstätten



Eigenes Geld für die bessere Alternative

Anfang 2016 wurde mit der Modernisierung von mehr als 50 Dächern begonnen. Schrittweise geht es weiter. Die Hausbesitzer erhalten von der Flughafengesellschaft finanzielle Unterstützung, um die Substanz ihres Hauses zu sanieren. Vorgesehen ist eine Innendämmung der Schrägdächer. Viele Bewohner stocken diesen Betrag aus eigener Tasche auf und entscheiden sich für die optimale Schrägdachdämmung von außen. Der Dachaufbau eines Siedlungshauses in Blankenfelde besteht in der Regel aus einer Schalung und verputzten Schilfrohrplatten. In einigen Dächern findet sich auf diesen noch eine dünne Schicht aus Seegras, ansonsten ist der Zwischensparrenbereich bis zu den alten Biberschwanzziegeln komplett ungedämmt.



Das Schalldämmmaß liegt bei 20 bis maximal 30 dB: viel zu wenig für die erwartete Lärmbelastung.

Steinwolle als Basis für die Dämmung

Bei den Häusern kommt ein Dachaufbau zum Einsatz, der Werte zwischen 52 und 56 dB garantiert. Auf der gesäuberten Schalung wird zunächst eine 20 mm dicke ROCKWOOL-Steinwolleplatte „Floorrock“ aufgebracht, da Steinwolle hervorragende Schalldämmung bietet und gleichzeitig für einen überzeugenden baulichen Brandschutz sorgt. Darüber folgt

die Dampfbremse, die über die Sparren geschlauft wird. Die Folie muss dabei sehr exakt angebracht und alle Anschlüsse pastös verklebt werden. Das Anliegen der Folien an den Sparren wird in den Eckbereichen mit zusätzlich angebrachten Holzleisten sichergestellt, denn jede Leckage oder nicht ordentlich verschlossene Foliendurchdringung hätte einen schlechteren

Schallschutz zur Folge. Darauf kommt das geprüfte „Meisterdach Plus“ von ROCKWOOL. Dieses besteht aus einer 160 mm starken Dämmung zwischen den Sparren mit „Klemmrock 035“ und einer 80 mm dicken Aufsparrendämmung mit „Masterrock GF kaschiert“ sowie dem Luftdichtsystem „RockTect“ und leistungsstarken Doppelgewindeschrauben.

... hervorragende Schalldämmung

Wärmedämmung als „Nebeneffekt“

Die Bewohner der Häuser in Berlin-Blankenfelde haben sich gegen den bevorstehenden Fluglärm mit dem Systemaufbau von ROCKWOOL geschützt. Auch für Häuser, die von Straßen- oder Schienenverkehrslärm betroffen

sind, ist dies eine optimale Schallschuttlösung. Die Gesundheitsrisiken von Lärm werden buchstäblich abgeschaltet. Freuen können sich die Bewohner zusätzlich darüber, dass sie durch die ebenfalls erzielte Wärmedäm-

mung Energiekosten senken und in den Dachgeschossen im Sommer auch an heißen Tagen angenehme Temperaturen herrschen. Das ist ein „Nebeneffekt“ zum Wohlfühlen! ■

... Energiekosten senken

Informationen unter:
www.rockwool.de/fluglaerm

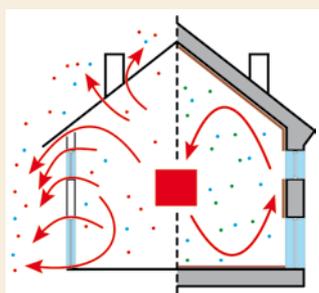
Für bessere Luft



Gesundes Wohnen steht hoch im Kurs. Wer heute renoviert oder baut, möchte die Gewissheit haben, dass die Raumluft nicht belastet ist. Handwerker werden dabei zum gefragten Berater, denn welcher Kunde weiß schon, wie viel zum Beispiel der richtige Putz für ein gesundes Raumklima leistet.

Bei Bodenbelägen, Klebstoffen oder Lacken wird die Frage nach Emissionen und Umweltfreundlichkeit heute sofort gestellt. Bei Putzen ist das längst noch nicht der Fall, obwohl selbst in kleinen Wohnungen schnell eine große Anzahl von Quadratmetern zusammenkommt, wenn man alle Wandflächen zusammenrechnet. Die Initiative, besonders wohngesunde Lösungen vorzustellen, sollte deshalb vom Fachmann ausgehen. Vor allem, da Putz meistens die gesamte Lebensdauer des Gebäudes überdauert und einen bedeutenden Beitrag zum Raumklima leistet.

Dichtes Bauen fordert emissionsfreie Baustoffe



Energieeffizientes Bauen macht die Gebäudehülle immer luft-

dichter. Der Austausch mit der Außenluft (die Luftwechselrate) ist heute oft bis zu 10-fach geringer als bei alten Gebäuden. Mögliche Konsequenzen: Unwohlsein, Reizung der Atemwege und Schleimhäute sowie eine Zunahme von Allergien. Der beste Weg, gesund zu wohnen, ist daher, Schadstoffe erst gar nicht ins Gebäude zu bringen.



Die Klima-Kalkputze von Baumit sind eine gute Empfehlung, da sie die Anforderungen an gesunde Baustoffe erfüllen und sich zugleich einfach und zeitsparend verarbeiten lassen.

Wohngesundheit bedeutet bei allen Klima-Kalkputzen von Baumit:

- Vollständig natürliche Rohstoffe
- Filterung von Schwefeldioxid sowie CO₂ aus der Umgebungsluft
- Feuchtigkeitsregulierende Eigenschaften
- Vorbeugende Wirkung gegen Schimmel
- Schmutzabweisende Oberflächen

Aktiv gegen Schimmel

Ob falsches Lüften oder fehlende Abdichtungen: Schimmel belastet immer mehr Wohnungen und Häuser, vor allem wenn sie stark gedämmt sind. Ein großer Pluspunkt von Kalkputzen ist ihre doppelte Wirkung gegen Schimmel.

- Zum einen entzieht der hohe pH-Wert Schimmelsporen den Nährboden, denn er ist stark basisch.
- Zum anderen gibt Kalk aufgenommene Feuchtigkeit leicht wieder ab. Schimmelpilze benötigen jedoch eine dauerhaft feuchte Umgebung.

Diesen Argumenten kann der Fachmann bei der Ansprache von Kunden aktuell noch mehr Gewicht geben: Ende 2016 hat das Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP in einer Studie die großen Risiken von Schimmelsporen untersucht. Die Ergebnisse zeigen einen deutlichen Zusammenhang zwischen Atemwegsinfektionen und feuchten, schimmeligen Innenräumen. Die Wahrscheinlichkeit, an Asthma zu erkranken, ist um 40 Prozent höher, wenn Menschen in einer von Schimmel befallenen Woh-

nung leben. Verbessert man bei einer Sanierung die raumklimatischen und bautechnischen Bedingungen, sinkt sofort das Risiko. Laut Fraunhofer-Institut stehen in Deutschland rund zehn Prozent der Bauschadensfälle mit Schimmel in Zusammenhang. Schimmelfall ist also keinesfalls ein seltenes Phänomen.

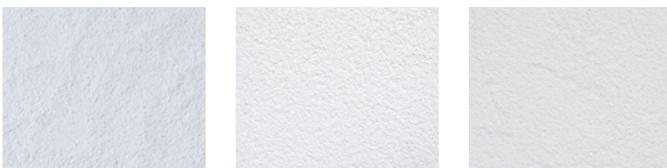
... doppelte Wirkung gegen Schimmel

Baumit Kalkputze bieten Extravorteile bei der Verarbeitung:

- **Baumit KlimaLeicht** ist ein Maschinenputz für Innenbereiche und – jetzt neu – noch ergiebiger. Mit der Korngröße von 1 mm sorgt das Produkt für eine feine, gefilzte Oberfläche.



- **Baumit KlimaDekor** bietet die Vorteile eines mineralischen Oberputzes in einer pastösen Lieferform. Der Dünnschichtdeckputz ist deshalb einfach und schnell zu verarbeiten. Er ist in drei Körnungen in Weiß oder rund 150 Pastell-Farbtönen aus dem Baumit Life-Farbprogramm erhältlich.



- **Baumit KlimaSpeed** empfiehlt sich als Kalkputz der modernen Generation zum Einsatz auch unter Zeitdruck. Das Produkt lässt sich einlagig rationell verarbeiten.

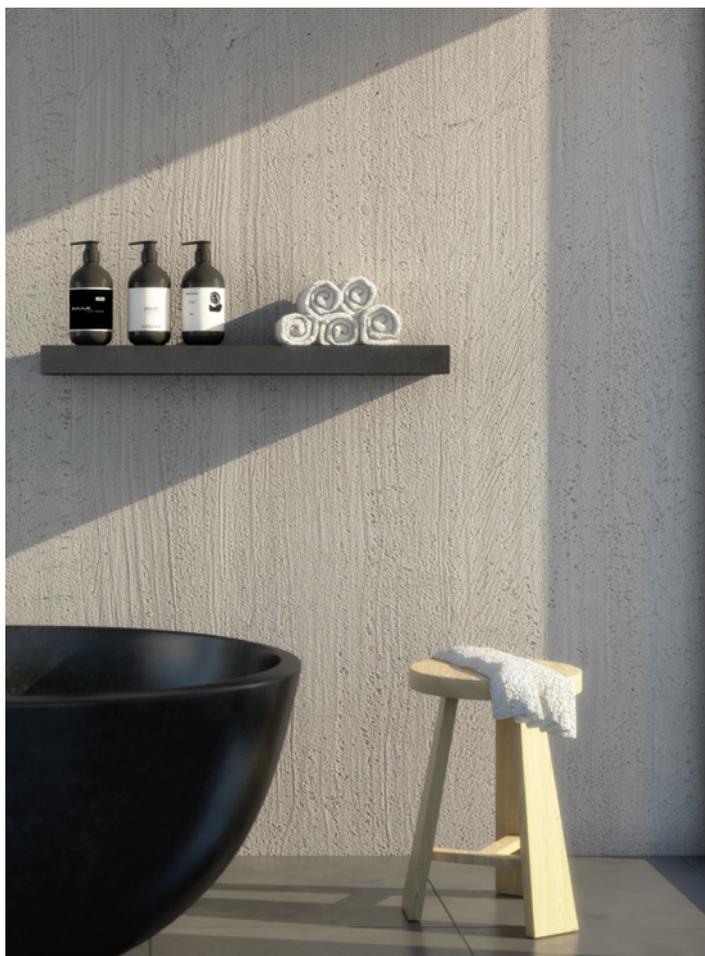


Weshalb Prüfsiegel heute so wichtig sind

Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs hat die Baubranche aufgewirbelt. Demnach sind über das europäische CE-Zeichen hinausgehende Prüfungen und Kennzeichnungen nicht mehr zulässig: Das bewährte deutsche Ü-Zeichen gibt es seit Oktober 2016 nicht mehr. Es ist also nicht mehr auf einen Blick erkennbar, welche Produkte unseren hohen Anforderungen an Gesundheits- und Umweltschutz entsprechen. Baumit hat alle Kalkputze und viele weitere Produkte beim eco-Institut in Köln prüfen und zertifizieren lassen. Das gibt Handwerkern und ihren Kunden Sicherheit!



Informationen unter:
www.baumit.com



Funktion und Design

Gestaltete Wände sind ein moderner Blickfang. Ebenso wie mit Wandpaneelen lassen sich ausgewählte Flächen oder ganze Räume mit Putztechniken und Lasuren in Szene setzen. Und das mit bewährten Baustoffen, die das Raumklima regulieren. Baumit bietet dafür Anregungen und passende Materialien.

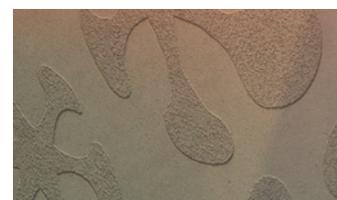
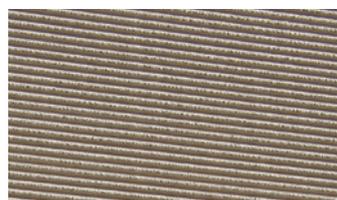
Kreativität, Farbe und Struktur machen Fassaden und Räume zum Unikat. Mit verschiedensten Materialien, Strukturen und Farben ist es möglich, Unikate und individuelle Ober-

flächen zu erstellen. Sie spiegeln den persönlichen Stil wider und bleiben immer aktuell. Denn nach der Ausführung erstrahlt alles wieder in neuem Glanz.

Das Comeback alter Techniken

Für Handwerker ist es eine interessante Möglichkeit, die Gestaltung mit Kalkputzen als zusätzliches Kompetenzfeld anzubieten. Das Know-how dazu sind vielfach traditionelle Arbeitstechniken und Werkzeuge, die schon

vor Jahrhunderten angewendet wurden und in Vergessenheit geraten sind: Vom Kuchengitter über Zahntraufeln bis zum Hanfseil – alles ist möglich. Viele Dekorideen sind von der Natur inspiriert.



Präsentation auf der Website

Diese Beispiele moderner Handwerkskunst eignen sich toll für die Präsentation auf der Firmen-Website oder auch bei Social-Media-Kanälen. Dafür lohnt es sich, die Fotos von einem Profi aufneh-

men zu lassen, der das Licht- und Schattenspiel gekonnt einfängt. Die Bilder sind nicht nur eine Referenz professioneller Arbeit, sondern dienen den Kunden zusätzlich als Anregung. ■

Weitere Produktinfos unter:
www.baumit.com

- Mit der Kelle lassen sich Weidengeflecht-Strukturen realisieren.
- Extravagante Formen und Ornamente entstehen durch Schablonentechnik.
- An Fassaden ist die Kammtechnik besonders attraktiv. Vor allem, wenn strukturierte Einzelflächen mit spiegelglatten Putzflächen in Kontrast gesetzt werden, ergeben sich eindrucksvolle Farb- und Schatteneffekte.

Gebrauchsfertig und schnell verarbeitet

Der verarbeitungsfertige, mineralische Dünnschichtdeckputz auf Kalkbasis Baumit KlimaDekor ist lösemittel-, amin- und formaldehydfrei und deshalb emissionsarm (ELF). Zudem ist er frei von Konservierungsmitteln. Als Kalkputz ist er besonders diffusionsoffen und unterstützt so ein verbessertes Raumklima. Mit den Korngrößen von 1 mm

bis 2 mm sorgt Baumit KlimaDekor für lebendige, schöne Oberflächen und Innenräume, in denen man sich wohlfühlt.



Schnell und einfach trockene Wände



Punkten Sie bei Ihren Kunden damit, gesundheitsschädliche feuchte Wände so schnell wie möglich zu trocknen, damit Räume wieder nutzbar werden. Das klappt mit Entfeuchtungsputz – ohne aufwendige Sanierungsmaßnahmen.



Schäden durch Überschwemmungen, Leckagen oder andere Feuchteschäden: Hausbesitzer stehen unter Stress, wenn nach dem Wasser die Frage nach der Sanierung kommt. Schnelle, zuverlässige Lösungen, die Gefahren wie Schimmelbildung

oder Bauschäden verhindern, sind deshalb mehr als nur willkommen. Secco Entfeuchtungsputz ist das geeignete Produkt dafür. Klassischerweise wird der Putz von redstone in feuchten Kellern verwendet. Er ist diffusionsoffen und durch seine Mi-

kroporenstruktur nur für Wasserdampf durchlässig. Flüssiges Wasser kann nicht ein-, Wasserdampf aber austreten. Dadurch ist eine nachhaltige und ständige Entfeuchtung der Wand gewährleistet.



Effektiv und wirtschaftlich arbeiten

Sanierputze lösen Feuchteprobleme nicht dauerhaft: Bei ständiger Durchfeuchtung platzt der Putz ab, Salzkristalle wachsen aus dem Putz, die Wand ist unschön und Farbe rieselt ab. Nach kurzer Zeit muss der Putz wieder ausgetauscht werden. Bei secco Entfeuchtungsputz ist das kein Thema: Aufgrund der unterschiedlichen Porenstruktur entstehen weder Ausblühungen noch Abplatzungen. Die Wand bleibt dauerhaft glatt und sauber. Der einmalige Auftrag spart nicht nur Material, sondern auch Zeit und Geld, weil technologische Pausen und Trocknungszeiten entfallen. Handwerker können so wirtschaftlicher arbeiten. Die neue Schicht kann auch auf sehr

nassem Mauerwerk aufgetragen werden. Extreme Temperaturen sind ebenfalls kein Problem: Entfeuchtungsputz ist frostsicher. Anders als bei den üblichen WTA-Sanierputzen ist auch ohne zusätzliche Sanierungsmaßnahmen eine Verwendung im erdbehrten Bereich unter Oberkante Gelände möglich. Weil es keine Opferschicht gibt, entfällt zudem die lästige Prüfung und Dimensionierung.

Die Poren machen den Unterschied

Sanierputz

- Enthält wasserdurchlässige Makroporen
- Muss in zwei Lagen geputzt werden
- Salze lagern sich in der Opferschicht an

Secco Entfeuchtungsputz

- Enthält wasserdampfdurchlässige Mikroporen
- Keine zweite Putzschicht notwendig
- Bauschädliche Salze bleiben im Mauerwerksquerschnitt gelöst

Gut in Hochwassergebieten

In manchen Regionen tritt Wasser Jahr für Jahr in die Keller der Gebäude in Ufernähe ein. Hier bietet redstone Entfeuchtungsputz dauerhaft Schutz, denn er ist zuverlässig wasserabweisend.

Kontaminierungen des Mauerwerks sind nicht zu befürchten. Die nassen Wände können einfach mit klarem Wasser abgespült und so von Schmutz, Schlamm und Fäkalien gereinigt werden. ■

... zuverlässig wasserabweisend

Informationen unter:
www.redstone.de

Wohlfühlen trifft Energiesparen

Wenn der Denkmalschutz oder andere technische Vorgaben einen Strich durch die Außendämmung machten bleibt nur die energetische Sanierung von innen. Intelligente Systeme zur Innendämmung punkten heute vor allem durch aufeinander abgestimmte Komponenten, die sich leicht montieren lassen, das Raumklima spürbar verbessern und gleich langfristig schützen.

Kommt nur eine Innendämmung infrage, soll sie vor allem schnell und einfach installiert sein, zuverlässig vor Energieverlust schützen und – da kommt das Raumklima ins Spiel – am besten aus natürlichen, umweltverträglichen Materialien bestehen. So der Wunsch vieler Bauherren heute. Systeme auf Kalkbasis sind in diesen Fällen eine gute Wahl. Sie sorgen für angenehme, behagliche Wohnräume. Die Vorteile dieses natürlichen Baustoffs hat Knauf in ein komplett mineralisches Innendämm-System integriert, das dazu leicht zu verbauen ist: das Knauf Rotkalk in-System. Damit lassen sich ein angenehmes Raumklima und hohe Energieeffizienz wirksam und sicher kombinieren.



Raumluftaktive Putzsysteme: einfach eingebaut, intelligent gelöst

Das Innendämm-System ist kapillaraktiv und diffusionsoffen. Die Basis bilden zwei verschiedene Dämmplatten: die Rotkalk in-Board 045 Dämmplatte (Wärmeleitfähigkeit $\lambda = 0,045$ W/mK, Dicken: 50, 60, 80, 100 mm) und die 25 mm dicke Rotkalk in-Board Laibungsplatte – sie vermeidet Wärmebrücken im Bereich Fenster, Türen und ist als flankierende Dämmung

einsetzbar. Beide Dämmplatten bestehen aus vulkanischem, veredeltem Perlitgestein, sind damit Naturprodukte und tragen die wichtigsten Ökosiegel. Die Dämmplatten werden einfach per Cutter oder Fuchsschwanz geschnitten und vollflächig verklebt. Eine Dampfsperre ist nicht nötig. Komplettiert wird das System durch zwei Spezialmörtel: Rotkalk in-Klebmörtel – das

ist ein hochwertiger, mineralischer Kleber. Er besitzt eine hohe Klebkraft und ist optimal auf die Funktion des diffusionsoffenen Systems abgestimmt. Und ein ebenfalls mineralischer Rotkalk in-Füllmörtel. Er wird zum Verfüllen von Fehlstellen und offenen Plattenfugen verwendet. Durch seinen Perlitanteil ist er ein wärmebrückenfreier Mörtel.



... raumluftaktive Kalkputzsysteme

Natürliche Klimaanlage für Innenräume

Weil das Rotkalk in-System kapillaraktiv und diffusionsoffen ist, nimmt es die im Raum anfallende Feuchtigkeit auf und gibt sie nach und nach wieder raumseitig ab. Die Wandoberfläche bleibt trocken und die Raumfeuchte angenehm konstant. Genau diesen Effekt liefert auch das Rotkalk Innenputzsystem. Beide Systeme lassen sich deshalb sinnvoll kombinieren und ergänzen sich in der Wirkung.

Das Feuchtmanagement und die hohe Alkalität beugen außerdem zuverlässig Schimmelbildung vor. Das ist eine besonders gute Empfehlung für Bauherren, die Wohnraum vermieten. Raumluftaktive Kalkputzsysteme nehmen außerdem Schadstoffe wie Stickstoff und VOCs (flüchtige organische Verbindungen) sowie störende Gerüche in der Raumluft auf und bauen sie ab. ■



Weitere Produktinfos unter:
www.knauf.com

Verzeichnis der Unternehmen und Produkte in diesem Heft:

Baunit		
Klima-Kalkputze	26-27	
Oberflächengestaltung	28	
Heylo		
Luftreiniger	17	
Hörmann		
Stahlfutterzarge mit neuen Einsatzmöglichkeiten	9	
Garagentor mit Wärmedämmung	19	
Knauf		
Digitale Unterstützung auf der Baustelle	14	
Rotband-Gipsputze	17	
Feuchteschutz für den Sockel	17	
Rotkalk in-System	30	
Krautol		
System „Glatte Wand“	18	
PRÜM		
Sichere Wohnungseingangstüren	21	
redstone		
Entfeuchtungssputz	29	
ROCKWOOL		
Schallschutz für geneigte Dächer	24-25	
Schlüter-Systems		
Linienentwässerung	6	
Profile für den perfekten Abschluss	6	
Sopro		
Badgestaltung mit Fugen in OPZ®-Technologie	4-5	
Tex-Color		
Holzdekorfarbe für innen und außen	8	
3-in-1-Holzschutzlasur	16	
VELUX		
Lichtlösungen	23	
wedi		
Bauelemente für das Bad	7	
WIRUS-Fenster		
Sicherheitsausstattungen für Haustüren und Fenster	20	



Haben Sie Interesse an einer Produktschulung mit einem dieser Hersteller?

Sprechen Sie Ihren **BAUEN + MODERNISIEREN** Fachhändler an!

Impressum

Herausgeber:

hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG
Celler Straße 47 · 29614 Soltau

Projektleitung:

BAUEN + MODERNISIEREN FACHHANDEL: Florian Geißler
Marketing+Medien: Heike Kramer

Garantie- und Haftungsausschluss:

Die in diesem Journal gezeigten Anwendungsbeispiele und Gestaltungslösungen sind Richtlinien, die auf üblichen Handwerkstechniken beruhen. Alle Angaben zu den Produkten und zu ihrer Verwendung basieren auf Angaben der Hersteller. Modelländerungen, Farb- und Maßabweichungen sowie Lieferfähigkeit bleiben vorbehalten. Wir schließen eine Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen aus, sofern diese nicht Schäden aus der Verletzung des Lebens, Körpers oder der Gesundheit betreffen oder Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz berühren. Unberührt bleibt ferner die Haftung für die Verletzung von Pflichten, die im direkten Zusammenhang mit der Zurverfügungstellung der gegenständlichen Unterlage stehen und auf deren Einhaltung der Abnehmer vertrauen darf. Vervielfältigung, Nachdruck, Speicherung oder Publikation nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

© hagebau BAUEN + MODERNISIEREN FACHHANDEL 2017

Konzeption und Gestaltung:

sence, Köln – www.sence.de

Druck:

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen

Fotos ©Thinkstock Seite 2-4, 10-13, 22, 24 und 29.

Fotos für Titelseite ©Thinkstock, wedi und ROCKWOOL.



Anregungen geben, Bedarf wecken

Bringen Sie Ihre Kunden auf Ideen! Mit den hochwertigen Beratungsinstrumenten, die Sie über Ihren qualifizierten BAUEN + MODERNISIEREN FACHHANDEL beziehen können. Die Journale sprechen kaufstarke Kunden an, präsentieren hochwertige Lösungen und differenzieren Sie erfolgreich von Ihrem Wettbewerb.

Aktuell erschienen:

wohnbegehagen-journal

Nachhaltige und wohngesunde Innendämm-Systeme

Wertbeständigkeit und Wirtschaftlichkeit des Eigentums sind grundsätzliche Ziele von Hausbesitzern. Darüber hinaus werden Faktoren wie Wohnlichkeit, Wohnklima, Wohnsicherheit und Wohnkomfort des eigenen Heims immer wichtiger. Im Idealfall sollten all diese Kriterien erfüllt sein, damit sich beim Besitzer eines Eigenheims Wohnbegehagen einstellt. Voraussetzung dafür ist heute eine nachhaltige, wohngesunde und sichere Dämmung. Die Publikation geht auf Vorteile und Möglichkeiten der Innendämmung ein und stellt verschiedene Lösungsmöglichkeiten vor. Positionieren Sie sich mit diesem Journal als zentraler Ansprechpartner und Berater bei den aktuellen Fragen zum Thema Wohnklima!



Weitere Journale aus dieser Reihe:

fassaden-journal

Energiesparende Lösungen mit WDV-/Putzsystemen



keller-journal

Ideen und Möglichkeiten für neue Lebensräume im Keller

wohngemut-journal

Heute modernisieren – an morgen denken

sicher wohnen

Journal für baulichen Schutz und Wohnsicherheit



Interesse? Sprechen Sie Ihren BAUEN + MODERNISIEREN Fachhändler an!